Haidhauser

nachrichten

Dezember 2016

Preis 1,20 Euro

42. Jahrgang

Nr. 12/2016

B 4296 E

Haidhauser Nachrichen
Breisacher Straße 12, 81667 München

Zweiter S-Bahntunnel

Noch ist das "Murksprojekt" nicht durch

Grüne und Freie Wähler äußern heftige Kritik im Landtag am geplanten 2.S-Bahn-Stammstreckentunnel und betrachten ihn als nicht förderfähig. Die Forderung nach einer erneuten Wirtschaftsprüfung scheitert an der Mehrheit von CSU und SPD. HN stellt Anfrage an den Bundesrechnungshof.

Würden Sie viel Geld für etwas ausgeben, das schlechter ist, als das, was Sie schon haben?

Was bei jedem klar denkenden Menschen nur Kopfschütteln hervorrufen würde, geschieht gerade beim 2.S-Bahnstammstreckentunnel.

Nach wie vor sieht der zukünftige Fahrplan nur noch einen 15- bzw. 30-Minutentakt statt eines momentan üblichen 10 bis 20 Minutentaktes vor. Die stündliche Kapazität auf der Stammstrecke würde sich von 30 lediglich auf 33 Züge erhöhen. Unter dem Strich verschlechtert sich die Situation für alle Fahrgäste, die den neuen Tunnel benutzen, weil sie wegen der großen Tiefe des Tunnels und erzwungener Maßen häufigeren Umsteigens erheblich länger unterwegs sein werden, als auf der existierenden Stammstrecke.

Um die Verschwendung von Steuergeldern zu vermeiden, wird normalerweise jedes von der öffentlichen Hand finanzierte Bauprojekt einer standardisierten Bewertung unterzogen, die den Nutzen-Kosten-Faktor eines Vorhabens unter die Lupe nimmt. Dabei gilt, dass mindestens soviel volkswirtschaftlicher Nutzen entstehen muss, wie Geld investiert wurde. Der Faktor 1,0 ist also die absolute Untergrenze für eine staatliche Finanzierung. Spätestens seit den jüngsten offiziellen Kostenschätzungen kann diese Untergrenze nicht mehr eingehalten werden, was sowohl die Landtagsgrünen monierten, als auch Michael Piazolo, Landtagsab-

Fortsetzung auf Seite 6



Journalisten im Einsatz – manchmal gefährlich, manchmal mit tödlichem Ausgang: Der Verein "Journalisten helfen Journalisten" mildert die Folgen für die Betroffenen. Foto: © Reuters

Neubau auf ehemaligem "Paulaner"-Gelände

Verkaufsstart – die Stadt hilft mit

Gibt es etwas Neues? Ende Oktober hat der Investor "Bayerische Hausbau" zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Viel Neues gibt es nicht.

Außer: Der Verkauf der Eigentumswohnungen ist am Start. Die Stadt gibt den Juniorpartner.

Auf dem Gelände der nach Langwied umgezogenen "Paulaner"-Brauerei baut die "Bayerische Hausbau" auf drei Teilgebieten rund 1.500 Wohnungen. Der Bebauungsplan ist rechtskräftig.

Seit 2012 haben das städtische Planungsreferat und der Investor "Bayerische Hausbau" eine über das nach Baugesetzbuch hinausgehende Maß hinausgehende Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt. Gemeinsam haben Bürgerinnen und Bürger und der sehr engagierte Einsatz des AU/Haidhauser Bezirksausschusses einige schlimme Auswüchse verhindern können.

Die "Bayerische Hausbau" hat die Bürgerbeteiligung frühzeitig als Marketingelement erkannt. Die Ende Oktober angebotene Informationsveranstaltung hat in diesem Sinne eine qualitative Steigerung geboten.

Wie gewohnt, fanden sich als untrennbares Duo Jürgen Büllesbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bayerischen Hausbau und Andreas Uhmann, Leitender Baudirektor des städtischen Referats für Stadtplanung und Bauordnung, auf dem Podium ein. Ihre Symbiose drückt sich unter anderem dadurch

aus, dass im Wechselspiel einer des anderen Sätze aufgreift und fortspinnt – ein eingespieltes Team.

Ab dem Jahr 2019 sollen die ersten Bewohner in die neuen Wohnungen auf den Teilgebieten Welfen- und Falkenstraße einziehen. Für das Areal Welfenstraße ist der Bauantrag eingereicht, mit dem Bau will der Investor im Frühjahr 2017 beginnen. Auf Grundlage des vom Stadtrat Ende 2015 beschlossenen Bebauungsplans, der die

"Eckpfeiler" der städtebaulichen Entwicklung und künftigen Nutzung der drei Teilgebiete festschreibt, geht es jetzt um Details: Fassadengestaltung, Dachbegrünung und so weiter. An der Welfenstraße wird ein Mix aus freifinanzierten und geförderten Wohnun-

Fortsetzung auf Seite 7

Staatliche Stellen und rechtsradikaler Terror

Tief verstrickt in Verbrechen und Straftaten

Der Staat, das Gerüst unseres Gemeinwesens, läuft Gefahr, aus der rechtsstaatlichen Bahn zu geraten. Wer sind die Angreifer? Mit welchen Motiven? Licht in das dunkle Dickicht hat das Theater Hoch* gebracht.

Christiane Mudra ist Autorin des Stücks "Off the record – die Mauer des Schweigens". Doch nicht sie allein. Mitbeteiligt sind auch die "Macher des NSU". So steht es auf dem Titelblatt des Begleithefts.

Nein: Gemeint sind damit nicht die Mitglieder des "Nationalsozialistischen Untergrund (NSU)", auf deren Konto zehn Morde, Bombenanschläge und Banküberfälle gehen. Gemeint sind Beamte und Mitarbeiter staatlicher Institutionen und von ihnen angeworbene und geführte Verbindungsleute, unter deren Augen, mit deren Wissen und mit deren Beteiligung die Taten des NSU ermöglicht wurden.

Mehr als zehn Jahre haben Mitglieder des "Nationalsozialistischen Untergrund" Banküberfälle, Bombenanschläge und zehn Morde begangen. Dies ganz offensichtlich unter Mitwisserschaft, wenn nicht gar Mittäterschaft von Mitarbeitern staatlicher Dienste und Behörden. Das Auffliegen des NSU war nicht Ergebnis eines Fahndungserfolgs. Der NSU enttarnte sich selbst und brüstete sich kurz darauf mit einem

Bekennervideo seiner Verbrechen. Zehn Menschen mit Migrationshintergrund wurden Opfer der NSU-Mordserie.

Auf einer zentralen Trauerfeier für die Mordopfer, so erfahren die

Fortsetzung auf Seite 8

Bezirksausschuss Au/Haidhausen

Bürgerantrag Fußgängerübergang vor dem Café Neulinger

Ein Bürger aus der Metzstraße beklagt die zunehmende "wilde" Parkerei vor dem Café Neulinger, Ecke Wörth-/Metzstraße, auf beiden Straßenseiten. Parkende Autos blockieren zunehmend die Ouerungsmöglichkeit. Fußgängern und insbesondere Kindern, die hier, am deutlich sichtbaren Übergang, die Wörthstraße gueren möchten, ist sehr häufig die Sicht auf den Autoverkehr versperrt und damit entsteht ein sehr hohes Risiko für diese Passanten. Für Rollstuhlfahrer oder auch Personen mit Kinderwagen ist es zudem oft unmöglich, durch die eng parkenden Autos auf die Straße zu kommen.

Auch dem fließenden Autoverkehr, der mindestens mit erlaubten 50 km/h in der Wörthstraße diese Stelle passiert, ist die Sicht auf Fußgänger durch parkende Autos erheblich erschwert. Im Bezirksausschuss gibt es seit längerem Anträge an die Stadtverwaltung, die gesamte Wörthstraße als Tempo 30 Zone auszuweisen.

Anmerkung der Redaktion, auch Radfahrer, die beide Fahrradstreifen in der Wörthstraße nutzen, stehen sehr häufig vor dem Problem, dass die Fahrradwege an dieser Stelle ganz oder teilweise zugeparkt sind. Den Radlern bleibt häufig nur die Möglichkeit, die Straßenbahnschienen zu queren, was immer, aber insbesondere bei nassen Schienen, ein hohes Gefährdungs- und Sturzrisiko birgt.

Der Bürger ist der Meinung, dass die an dieser Stelle falsch parkenden KFZ abgeschleppt werden sollen, 15,00 Euro Verwarnungsgebühr, was wegen fehlender Kontrollen so gut wie nie vorkommt, seien in der Regel keine Abschreckung, so der Bürger.

Wir könnten uns auch vorstellen, dass eine bessere Aufklärung der Autofahrer, zum Beispiel durch Polizei oder kommunaler Verkehrsüberwachung, anfangs sogar durch permanente Präsenz, Abhilfe schaffen könnte. Wir sehen auch das Problem, dass viele Autofahrer hier relativ kurz parken, um sich Frühstückssemmeln oder "Kaffee to go" zu besorgen. In diesem, teilweise nur kurzen Anhalten (meist sind es jedoch zehn Minuten und mehr), wollen die Falschparker keinen Verkehrsverstoß erkennen, geschweige denn eine Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern sehen.



Fußgängerpassage über die Wörthstraße beim Café Neulinger

Die Parteien, die Parteien Freischankflächen

Freischankflächen sind insbesondere in der warmen Jahreszeit eine sehr schöne Sache und sie tragen auch zur Attraktivität und zum Flair unseres Stadtviertels bei. Allerdings gelten für diese Flächen bestimmte Anforderungen und Regeln, an die sich so manche Betreiber nicht oder nur teilweise halten.

transporter, vermutlich vom Restaurantbetreiber, auf dem Gehweg neben der Freischankfläche. Auch in der beginnenden kalten Jahreszeit wird diese Fläche nicht frei geräumt, was bei den Ausmaßen der Pflanztröge auch nicht verwundert, so die SPD-Fraktion in ihrem An-

Die SPD-Fraktion lehnt diese Fläche in der derzeitigen Form ab

und Winter). Keine Abgrenzung mit Pflanztrögen und das Unterlassen von KFZ-Parken auf dem Gehweg. Der BA spricht sich einstimmig für diesen Antrag aus.

Fußgängerübergang an der Orleans-/Elsässerstraße

Der nördliche Fuß- und Radwegübergang am Orleanssplatz (zwischen Lidl und Targo-Bank) ist überlastet. Es gibt nicht ausreichend Aufstellflechen, Fußgängerinnen und Fußgänger müssen auf Radwegen stehen und gehen. Weder die Aufstellflächen noch der Übergang selbst, werden dem Verkehrsaufkommen gerecht.

Der Fußweg selbst ist auf beiden Seiten der Orleansstraße in nördlicher Richtung zu schmal. Auf der

Fortsetzung auf Seite 4



Freischankfläche an der Max-Planck-Straße

Dies ist zum Beispiel bei der Freischankfläche des Restaurants "Arrabiata" in der Max-Planck-Straße der Fall, so findet die SPD-Fraktion. Diese Fläche, kurz nach dem U-Bahn-Aufgang versperrt den direkten und geraden Weg der Fußgänger, wird durch massive Pflanztröge eingegrenzt und teilweise parkt auch noch ein Mini-

und beantragt die Verschiebung der Fläche um zwei Meter in Richtung Straße, damit ein Durchgang für die Fußgänger frei bleibt. Das Freiräumen der Fläche in Zeiten, während der sie nicht benutzt wird (Herbst



Naturkostladen

& Lakritz Breisacherstr 12 Haidhausen 089-4802495



IMPRESSUM HAIDHAUSER NACHRICHTEN erscheinen monatlich Inhaber & Verleger & Druck

Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V. Breisacher Str. 12, 81667 München Verantwortlich für Herausgabe und Redaktion:

Andreas Bohl Breisacher Str. 12, 81667 München Anzeigen:

Kathrin Meram Telefon 201 10 84 Fotos: Christine Gaupp, Hanne Kamali,

Walter Burtscher Termine und Veranstaltungen:

Christa Läpple Telefon 480 88 773 Kontakt für wichtige Mitteilungen

und Abos: Christine Gaupp Breisacher Str. 12, 81667 München Telefon 480 88 773,

E-Mail: info.hn@web.de Homepage: haidhauser-nachrichten.com MitarbeiterInnen:

Alina Geesen, Andreas Bohl, Annette Fulda, Bernd Klinger, Christa Läpple, Christine Gaupp, Christopher Hamacher, Fabienne Hübener, Gerhard Metzger, Hannah Steinert, Hanne Kamali, Heike Warth, Heilke Jütting, Joachim Rettinger, Jochen Oppenauer, Kathrin Taube, Manuel Götz, Markus Wagner, Michael Ried, Regina Schmidt, Sabine Herling, Ursa Wolf, Walter Burtscher, Wolfgang Bauer.

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN werden in ehren amtlicher Arbeit hergestellt. Unser Verein arbeitet ohne Gewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen und Mitgliedsbeiträge und berichtet unabhängig von jeder Partei vom gegenwärtigen Leben im Stadtteil. Jede/r Bewohnerin des Viertels ist zu regelmäßiger und/oder gelegentlicher Mitarbeit herzlich eingeladen An einem Montag im Monat ab 20.00 Uhr treffen wir uns An einem Montag im Monda ta 2::.00 of nr einem wir Nach einer Wirtschaft (Ort: siehe letzte Seite). Gäste sind herzlich willkommen. Mit Ausnahme der Woche nach Erscheinen der HN (Zeitung), treffen wir uns jeden Montag von 20 bis 22:30 Uhr im Stadtteilladen in der Breisacher Straße 12, 1998 448 21 04.

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN kosten im Abonnement 17. Euro oder im Erstrechen 28 Euro.

ment 17 Euro oder im Förderabo 25 Euro. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Wir verwenden alte, neue und eigene Rechtschreibung Wer einen Druckfehler findet, darf ihn behalten.

buch & töne

Fußgängerpassage über die Wörthstraße beim Café Neulinger

Ausgesuchte Bücher, Hörbücher und Musik zum feinen Preis in wohltuender Atmosphäre. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Anzeigen

buch & tone Buchhandlung & Modernes Antiquariat Weißenburger Straße 14, 81667 München Telefon 089 · 44 10 94 76, www.buchundtoene.de

HEilights der Eigenarbeit Vernissage Fr 13. Januar 19 Uhr bis 21. Februar Ausstellung hei-muenchen.de Wörthstraße 42 Rgb 81667 Müncher

Elsässer Straße 25 im Rückgebäude

www.zen-ostbahnhof.de



Freß und Sauf

Hier gibt's was auf die Rippen

Es ist alles zu viel. Das ist im Dezember noch augenfälliger als sonst im Jahr, weil die Vorweihnachtszeit einem eine Unzahl zusätzlicher Aktivitäten abverlangt: sei es die Suche nach Adventskranzkerzen oder das Fertigen raffinierter Plätzchen, die sich durch eine Minute der Geistesabwesenheit in Plombenkracher verwandeln können, seien es aufwendige Bastelarbeiten oder die Investition des Weihnachtsgeldes in sinn- und phantasielose Weihnachtsgeschenke, die letztlich niemand brauchen kann und die mit Gegenweihnachtsgeschenken vergolten werden, die man verzweifelt von einer schrottgefährdeten Ecke der Wohnung in die andere schiebt.

Noch drängender als sonst ist das schlechte Gewissen dem Rest der Welt gegenüber, der sich mit Krieg, Flucht, Heimatlosigkeit, Armut und Hunger auseinandersetzt, und hier, im Zuviel aus Büchern, Filmen, Elektronikplunder, pralinengefüllten Riesenadventskalendern, Weihnachtsmärkten, -feiern, -umtrünken, -konzerten, geht so unglaublich viel Kraft allein bei dem Versuch flöten, eine vernünftige Auswahl zu treffen und noch alle Sinne beieinander zu behalten.

In Zeiten des Internets und der allseitigen Überinformation eines/r jeden durch (potentiell) jeden schwanke ich in Gesprächen oft zwischen übergroßer Langeweile weil all das, was die anderen oder ich gerade sagen, schon zehntausend mal gesagt wurde - und völligem Unverständnis: weil ich von diesem Autor oder jener Geigerin oder diesem It-Girl oder jenem Politiker noch nie etwas gehört habe.



Da zieht sogar der Lebensgefährte die Augenbrauen hoch: "Du weißt wirklich nicht, daß der auf dem Foto hier Martin Schulz ist?" Angenommen, ich kennte Martin Schulz samt Bart und Halbglatze, und Gina-Lisa Lohfink und Lisa Batiashvili und Karl Ove Knausgård, würde außerdem auf Whatsapp täglich 150 Katzenbildchen und Fotos von meinem Nachmittagskaffee verschicken, meine beiden "Lieblingsserien" anschauen, die Buchempfehlungen der Buchhändler, des Bayerischen Buchpreises und andere von renommierten AutorInnen und KulturkritikerInnen hochgelobte Neuerscheinungen lesen zuzüglich der Bücher, die mich tatsäch-

lich interessieren; dazu noch den schlaffen Körper auf Trab halten, alberne Artikel schreiben und ganz nebenbei noch einem Broterwerb nachgehen: Wie soll man da noch die Vorweihnachtszeit unterbringen? Es ist alles zu viel.

Zuviel war es natürlich auch im Rusticana. Zunächst mal war es wohl nur Walter klar, daß es sich beim "Rusticana" um ein Steakund Spareribs-Haus handelt, das sich in den letzten 46 Jahren auch nur wenig verändert hat, wie er nicht müde wurde zu erzählen. Wir anderen dachten, es wäre eine Pizzeria - wie man in diesen Tagen sich ja oft an irgendeiner Vermutung festbeißt, um nicht weiter recherchieren oder drüber nachdenken zu müssen. Groß war dann also die Überraschung, als wir uns zu Walter an den Tisch durchkämpften: Statt Pizza lagen auf den Tellern riesige gegrillte Spareribs, hinter der U-förmigen Theke knisterte das Grillfeuer, über den Tischen funzelten kleine Lampen, mit rotweißkariertem Stoff ummäntelt, an den dunkelbraun holzvertäfelten Wänden hängen die ältesten Skier der Welt und Fotos von FC-Bayern-Spielern, auf den Fensterbänken und jeder freien Fläche türmt sich altdeutscher Dekoplunder. Und überall Menschen - an den Tischen, an der Theke, große Runden, viele englisch sprechend, im Windfang: Leute, die gerne hereinkämen, aber keinen Platz finden, noch nicht mal einen Stehplatz, die aber auch nicht gleich wieder gehen wollen. Stimmengewirr, Grillgerüche, tapfere (sehr, sehr nette) KellnerInnen: Es ist richtig was los, und wir fragten uns, warum um alles in der Welt wir dieses Lokal nicht schon vor vierzig Jahren getestet haben. Natürlich fragten sich unsere Vegetarier auch, was sie letztlich in einem Steakhouse verloren haben. Markus hingegen nützte die Gelegenheit und orderte einen sagenhaften Fleischbatzen aus der Lende eines Angusrindes; auch Walter und kat konnten dem allgegenwärtigen Fleischgebrutzel nicht wiederstehen, teilten sich aber vernünftigerweise die riesige Portion Spareribs (14,90€). Dazu gibt es allerdings jede Menge Beilagen und kleine Speisen, die auch für Vegetarier interessant sind: Onion rings im Bierteig ausgebacken mit Sauerrahm Dip (5,90€), Ofenkartoffeln mit Sour cream und Schnittlauch (3,50€), große Ofenkartoffeln mit gebratenen Champignons Salatbeilage (9,50€) oder

Räucherlachs (12,50€) oder nur Champignons oder Maiskolben oder eine große Auswahl an Salaten und Dressings.

Das Lendensteak war auf den Punkt Medium gegrillt und Markus total glücklich, auch wenn ihn die 400g an seine Grenzen brachten (22,50€). Um Spareribs zu verzehren, sollten gewisse hygienische Vorkehrungen getroffen werden, für die der Wirt schon Sorge getragen hat. So bekommt jeder Spareribs-Kunde einen riesigen, aber extrem zünftigen Papierlatz ausgehändigt, den er sich gerne um den Hals hängt. Ferner wird empfohlen, die Ärmel hochzukrempeln. Die Spareribs sind in irgendeiner geheimnisvollen Sauce mariniert worden, die sich aufs Beste, Knusprigste und Würzigste mit dem reichlichen Fleisch zwischen den Knochen verbindet. Christa pflügte sich eine Schneise durch die vegetarischen Aspekte der Karte, aber nach einer Stunde des konzentrierten Schmausens waren wir alle so abgefüllt, daß nur noch der gute Obstler (Birne und Zwetschge) vom Fassbind uns wieder auf die Beine helfen konnte. Zu diesem Zeitpunkt gehörten wir übrigens schon zu den letzten Gästen. Vermutlich profitiert das "Rusticana" von der räumlichen Nähe zu den Hotels in der Grillparzer- und Orleansstraße, anders konnten wir uns die ganzen Anglophonen kurzgeschorenen nicht erklären; aber die mußten anscheinend früh ins Bett.

Aber es gibt keinen Grund, das "Rusticana" nur im Zusammenhang mit einer Hotelübernachtung aufzusuchen! Wir haben es schließlich auch nach Hause in unsere Betten geschafft.

kat

Rusticana Grillparzerstr. 5 Tel. 470 38 87 geöffnet täglich ab 17 Uhr, am Wochenende auch ab 16 Uhr Küche bis 23 Uhr



BISS ZEIGT DIE ANDERE SEITE DER STADT

Bett und Hemd

Führung III: Brot und Suppe,

In der Bahnhofsmission und im

wichtige Anlaufstellen für arme und

Bayerstraße / Dauer: 21/2 Stunden

Kloster St. Bonifaz lernen Sie

obdachlose Menschen kennen

Dachauer Straße stellt Ihnen der

Im alkoholfreien Treff in der

Club 29 seine Arbeit vor. Treffpunkt: Bahnhof, Eingang

Rund um den Hauptbahnhof werden die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich.

Stadtführuugeu

Führung I: BISS & Partner BISS hilft bei der Überwindung von Armut und Obdachlosigkeit. Erfahren Sie alles über unsere Arbeit und unser Netzwerk. Lernen Sie das soziale Projekt Dynamo Fahrradservice kennen und besuchen Sie das Grab der BISS-Verkäufer sowie das Mausoleum unseres Förderers Rudolph Moshammer. Treffpunkt: BISS-Büro, Metz-

straße 29 / Dauer: 21/2 Stunden

Führung II: Wenn alle Stricke reißen Besuchen Sie ein Obdachlosenheim des Katholischen Männerfürsorgevereins und gewinnen Sie Einblick in das Leben seiner Bewohner Erfahren Sie in einer der folgenden sozialen Einrichtungen wie La Silhouette, Clearinghaus, Wohnprojekt des Projektevereins, Teestube Kontaktee oder BISS mehr über deren Arbeit. Treffpunkt: Wohnungsamt,

Dauer: 2 Stunden

Franziskanerstraße 8

Die Führungen I und II finden immer dienstags um 10 Uhr statt (I: 6.12.: II: 13.12.). Für Gruppen und für die Führung III können zusätzliche Termine vereinbart werden. Für Führungen an Wochenenden siehe www.biss-magazin.de

Erwachsene: € 10,- p.P. ermäßigt*: € 3,- p.P. Gruppen: ab € 80.ermäßigt*: € 60,-*Schüler, Studenten, Hartz-IV-Empfänger Buchung unter 089/33 20 33 oder per E-Mail an stadtfuehrung@biss-magazin.de SEITE 4 HAIDHAUSER NACHRICHTEN DEZEMBER 2016

Bezirksausschuss

östlichen Seite kommt es regelmäßig zu einem Gedränge, Menschen stehen vor dem Bürogebäudes des KVR Schlange, Wartende an der Haltestelle der Buslinie 148 suchen einen Platz zum Stehen, Menschen bahnen sich einen Weg zur Post und zur Fußunterführung, zwischendurch schlängeln sich Radlerinnen und Radler auf dem Zweirichtungsradweg.

Dies alles wird von der SPD-Fraktion angeprangert, gleichzeitig bietet sie einen Vorschlag zur Verbesserung, Schaffung einer zweiten Querungsmöglichkeit an der Kreuzung der Elsässerstraße, zur Behebung dieser Engpässe an.

Die SPD-Fraktion beantragt, dass an der Orleansstraße, auf Höhe der Einmündung der Elsässerstraße, eine zusätzliche Querungsmöglichkeit mit Ampel für den Fuß- und Radverkehr eingerichtet wird. Für den Radverkehr aus nördlicher Richtung sollen ausreichend und geeignete Aufstellflächen geschaffen werden. Diese Querungsmöglichkeit würde auch den Vorteil bieten, dass die Bahnunterführung für den Fuß- und Radverkehr besser und ohne Umwege erreicht werden könnte. Im Hinblick auf die bevorstehenden Veränderungen im benachbarten Werksviertel (u.a. Bau eines Konzertsaales) wäre das von Vorteil. Auch für die westliche der Gleise gelegenen Flächen an der Orleansstraße, Planung für Wohnungs- und Bürobauten, die sogenannten "Orleanshöfe", würde diese zusätzliche Querungsmöglichkeit Sinn machen.

Einstimmig spricht sich das Gremium für diesen Antrag aus.

"Rechts vor links" am Pariser Platz

In einem BA-Antrag vom September 2016 bat der Bezirksausschuss um eine Verdeutlichung der "rechts vor links" Regelung am Pariser Platz durch eine Schwerpunktaktion. Diese Schwerpunktaktion wird vom Kreisverwaltungsreferat (KVR) abgelehnt, weil diese Verkehrsregelung am Pariser Platz langjährigen Bestand hat.

Das KVR greift jedoch den Hinweis des BAs zur Verdeutlichung der Regelung auf und will durch bessere Positionierung und Austausch einzelner Verkehrszeichen die Sichtbarkeit dieser Schilder verbessern.

Noch ein Platz frei?

Die Umstellung des Automobilverkehrs von fossilem Brennstoff auf elektrischen Strom kommt in unserem Land nur zögernd voran. Die deutschen Autohersteller setzen vorrangig auf hochmotorisierte Boliden, von ihnen beschönigend die "Premium-Klasse" genannt. Eigentlich gibt es in unserer Stadt nur Gründe gegen die Anschaffung überdimensionierter Autos. Die meisten Straßen des innerstädtischen Bereichs, dazu sind auch die Au und Haidhausen zu zählen, sind schmal. Die überbreiten Autos benötigen entsprechend viel Platz am Straßenrand. Viele Tiefgaragenplätze bleiben mittlerweile ganz leer. weil viele Autofahrer sich nicht mehr trauen, ihren SUV im teuer errichteten Untergrund abzustellen.

Überbreite am Straßenrand abgestellte Fahrzeuge verringern die verbleibende Fahrbahnbreite.

Noch ist keine Trendwende in der motorisierten Aufrüstung erkennbar.

Den Umstieg auf E-Autos verschieben viele Autobesitzer wohl auf den Zeitpunkt, zu dem auch elektrisch betriebene Fahrzeuge mit PS-Stärken aufwarten können, die sie von ihrem Sprit-getriebenen Fahrzeug gewohnt sind.

Und doch: Der Umstieg auf elektrisch betriebene Fahrzeuge wirft Schatten voraus. Die Qualität der Atemluft würde mit steigender Nutzung von E-Autos steigen. Die Lärmpegel an stark befahrenen Straßen würden sinken. Positive Faktoren also, die für einen raschen Umstieg sprechen.

Die auf den ersten Blick erkennbaren Vorzüge müssten sich allerdings an der zufriedenstellenden Lösung folgender Fragen messen lassen: Ist Strom für einen massenhafte E-Mobilität im zu erwartenden Umfang tatsächlich sauber zu produzieren? Und ist nicht die massenhafte Nutzung von Privatfahrzeugen in einer Großstadt wie München mit begrenztem Flächenangebot ein Problem an sich? Dem Radfahrer oder Fußgänger ist es egal, ob ihm ein konventionell oder

Der Unterausschuss Verkehr des Au/Haidhauser Bezirksausschusses hatte sich im vergangenen Oktober mit dem Plan der Stadtwerke München zu beschäftigen. Die wollen in der Steinstraße kurz vor dem Rosenheimer Platz Elektroladesäulen aufbauen, dort, wohin nach dem beabsichtigten Umbau einmal der Taxistand umziehen soll. Der Unterausschuss will der Planung näher nachgehen.

Marktstand mit Mehrwert?

Die Betreiberin des Marktes auf dem Wiener Platz, die Markthallen München, haben vor etwas mehr als einem Jahr ein Marktstandl in einen Bankautomaten umfunktioniert. Dies soll eine Übergangslösung sein, bis der Markt neu gestaltet wird. Oberbürgermeister Reiter hat nach einem Ortstermin ein Machtwort gesprochen: Der Markt soll auch nach einem Umbau sein bisheriges Gepräge und Funktion behalten. Seitdem ist nichts Neues mehr zum Marktumbau zu vernehmen gewesen.

Die Markthallen München verstehen die mehrfach geäußerte Kritik am Geldautomaten im Marktstandl-Gewand nicht. Zwei Seiten des Standls sind mit hinterleuchteten



Bogenstraße: Fußgänger sollten einen Bogen machen.

elektrisch betriebenes Fahrzeug den Weg verstellt.

Sehr konkret muss zudem eine weitere Frage zufriedenstellend gelöst werden. Wo sollen all die elektrischen "Zapfsäulen" aufgestellt werden, die zu einer flächendeckenden Versorgung nötig sind? Ein Ladevorgang mit Strom dauert bislang ein Vielfaches wie das Auftanken mit Benzin.

Schaukästen ausgerüstet, bestückt mit bunten Bildern zur Funktion des Marktes. Mit der Einrichtung eines Geldautomaten haben die Markthallen München nach eigenen Worten "eine infrastrukturelle Funktion bedient." Und das Beste: Diese Infrastrukturmaßnahme ist ein Erfolg! "Nach Auskunft des EC/ATM-Automatenbetreibers wird der Standort auch sehr gut angenommen und bereits nach so kurzer Laufzeit heben aktuell bereits durchschnittlich 30 bis 50 Kunden



Cash in der Tash: Marktstand mit Geldausgabe

täglich Bargeld an diesem Automaten ab."

Ob dies wirklich eine hohe Kundenfrequenz für einen Automaten ist, müsste sich klären lassen. Eins ist jedenfalls klar: Der Automat ist ein hässlicher Anblick. Und bei jeder Abhebung fällt ein Entgelt an – also besser die Hände davon lassen.

Glatt gelogen

Auf Antrag der CSU-Fraktion (Initiative: Nikolaus Haeusgen) hatte im vergangenen September angefragt, was es mit dem zusehends verfallenden Haus Preysingplatz 8 auf sich hat. Wissen will das Gremium auch, ab es eine rechtliche Handhabe der Stadt gibt, die Eigentümer zu zwingen, das Gebäude herzurichten.

Das städtische Referat für Stadtplanung und Bauordnung antwortete schnell, aber in einem wesentlichen Detail falsch.

Von dem bereits lang andauernden Leerstand will das Planungsreferat nichts gewusst haben. Immerhin erinnert sich das Referat, dass das Amt für Wohnen und Migration zu diesem Anwesen am 01.12.99 (!) ein Negativattest wegen Unbewohnbarkeit erteilt hat. Das Planungsreferat krönt das Schreiben mit der Behauptung, die Verwaltung habe gegenüber dem Privatbesitzer keine Handhabe, um für eine rasche Instandsetzung zu sorgen.

Falsch! Das Baugesetzbuch regelt in § 177 ein Modernisierung- und Instandsetzungsgebot. Die zuständige Behörde muss zunächst förmlich Missstände oder Mängel einer baulichen Anlage feststellen, sodann ordnet sie Behebung der Mängel durch ein Instandsetzungsgebot an. "Zur Beseitigung der Missstände und zur Behebung der Mängel ist der Eigentümer der baulichen Anlage verpflichtet."

Wie kommt es, dass das Planungsreferat spätestens seit Dezember 1999 diese Vorschrift geflissentlich übersieht?

Fortsetzung auf Seite 5



Gehwegnase Eggernstraße – das sieht nach Baupfusch aus: Bei Regen bleiben großflächig Pfützen stehen – im Winter ist mit Eis zu rechnen.

Journalisten helfen Journalisten e.V.

Hilfe auf kurzem Weg

Im Juli diesen Jahres ist der Verein "Journalisten helfen Journalisten" zu uns in den Stadtteilladen in der Breisacher Straße 12 gezogen. Wir freuen uns über diese Zusammenarbeit besonders, weil der Verein sich zur Aufgabe macht, in Not geratenen Journalistinnen und Journalisten und ihren Familien aus Kriegs- und Krisengebieten, schnell und unbürokratisch zu helfen.

Der SZ-Korrespondent Egon Scotland wurde am 26. Juli 1991 auf einer Recherchereise im damaligen Jugoslawien in der kroatischen Kraijna getötet. In Erinnerung an dieses Ereignis haben seine engen Freunde in München 1993 den Verein ,Journalisten helfen Journalisten' (JhJ) gegründet. Waren es zuerst nur einzelne Korrespondenten, vornehmlich von der SZ und dem Bayerischen Rundfunk, die als Überbringer von Hilfsgeldern für Journalisten in Kriegs- und Krisengebieten dienten, ist JhJ heute Teil eines weltweiten ,Networks for Journalists in distress'.

Jedes Jahr werden unzählige Journalistinnen und Journalisten bei ihrer Arbeit getötet. Mehrere hunbeitsmittel.

JhJ ist Mitglied im Netzwerk "Journalists in distress" und arbeitet mit der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte, der Palm-Stiftung (Schorndorf/Baden-Württemberg), mit der Lichterkette (München), dem Weltreporter.net, European Centre for Press and Media Freedom (Leipzig), Amnesty International, und von Fall zu Fall auch mit anderen Hilfsorganisationen zusammen. Finanziert wird die ehrenamtliche Arbeit des Vereins ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Gut zwanzig Jahre lang befand sich das "JhJ-Basislager" in der Privatwohnung des Geschäftsführers in der Lothringer Straße und ist

jetzt Mitnutzer des Stadtteilladens in der Breisacher Straße 12.

Dass sich dieser Stadtteilladen mit globaler Orientierung in unmittelbarer Nähe des ,Alten Haidhauser Friedhofs' befindet, sollte auch nicht unerwähnt bleiben. Liegt doch dort im Schatten großer Laubbäume seit dem Sommer 1991 Egon Scotland begraben.

JhJ ist ein unabhängiger, überparteilicher, eingetragener und gemeinnütziger Verein.

Journalisten helfen Journalisten e.V. Breisacher Straße 12 81667 München Tel. 4 47 04 04 jhjgermany@]t-online.de www.journalistenhelfen.org

Fortsetzung von Seite 4

Bezirksausschuss

Eigenmächtig

Wer hat die neuartige Laderampe vor der Filiale einer Drogeriemarktkette in der Weißenburger Straße genehmigt? Dem Au/Haidhauser Bezirksausschuss ist sie ein Dorn im Auge. Er befürchtet einen Präzedenzfall und ist von Planung und Einbau der Rampe nicht vorab informiert worden.

Das städtische Kreisverwaltungsreferat (KVR) hat den Bau der Rampe veranlasst, dies zur Entlastung für die Filialmitarbeiter und der zuvor lärmgeplagten Anwohner, die bis zur Einrichtung der Rampe Rumpelgeräusche der mit Waren beladenen Hubwagen zu ertragen gehabt hätten.

"Bei der Rampe handelt es sich um eine Art ,Gehwegvorschuhung" und damit Unterbrechung der Parkbucht. Da auf Gehwegen nicht geparkt werden darf, besteht auf dieser Fläche ein gesetzliches Parkverbot." Ist das Anbringen eines amtlichen Verkehrszeichens nicht eine verkehrsrechtliche Anordnung, die die Ordnungsbehörde regelmäßig dem zuständigen Bezirksausschuss anzuzeigen hat? Und warum bemalt das KVR nicht alle Gehwege in der Stadt München mit dem amtlichen Verkehrszeichen?

Der Bezirksausschuss verlangt die Entfernung der Rampe und will künftig in derlei Aktionen des KVR eingebunden werden.



Neues Amt - neuer

Ein auf den Denkmalschutz aus-

geweitetes Anhörungsrecht von Bezirksausschüssen bei Baugenehmi-

gungsverfahren, wie vom Bezirks-

ausschuss 1 (Altstadt-Lehel) gefor-

dert, will das städtische Direkto-

rium den Stadtteilgremien nicht

einräumen. Dadurch würden sich

Genehmigungsverfahren unzumut-

Amtsträger

Ludwig II. - Denkmal unter Denkmalschutz

Vielmehr sollen Bezirksausschüsse Denkmalschutzbeauftragte bestimmen. Diese könnten nach entsprechender Einweisung durch die Untere Denkmalschutzbehörde ihre dann erworbenen Fachkenntnisse ins Gremium einbringen.

Gesagt, getan. Und mit Nikolaus Haeusgen (CSU) war auch rasch ein geeigneter Kandidat gefunden. Haeusgen hat den amtierenden Bezirksausschuss sehr belebt dank seiner klaren Analysen von undurchsichtigem Verwaltungshandeln, seiner Abneigung gegen Wischi-Waschi Formulierungen in Anfragen und Anträgen des Bezirksausschusses, gleich welcher Partei diese ausgekocht hat. Und er hat Humor.

Hauesgen zierte sich nicht lange, die Kandidatur anzunehmen und nach einstimmiger Bestätigung das Amt anzunehmen.

wsb und anb

"Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten zu vertreten sowie Informationen und Ideen mit allen Kommunikationsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten."

Artikel 19 der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" der Vereinten Nationen vom Dezember 1948

dert Journalisten werden weltweit jährlich inhaftiert und gefoltert. Nur in spektakulären Einzelfällen erfährt die Öffentlichkeit vom Schicksal der verfolgten, verletzten, vertriebenen oder getöteten Journalisten. Noch seltener erfährt sie von der Not ihrer Familien.

Der Schwerpunkt der Arbeit von JhJ lag in den Anfangsjahren vornehmlich auf dem Balkan. Inzwischen hilft JhJ Kolleginnen und Kollegen in vielen Ländern in aller Welt. So unterstützte der Verein in den letzten Jahren unter anderem Journalistinnen und Journalisten aus Tunesien, Afghanistan, Ägypten, Mexiko, Somalia, Kenia, Uganda, Kasachstan, Irak, Belarus, Pakistan, Iran und Syrien mit Hilfen zum Lebensunterhalt, bei medizinischer Behandlung oder der Wiederbeschaffung zerstörter Ar-





Laderampe in der Weißenburger

wsb und anb

ESOTERISCHER BUCHLADEN Haidhausen

- Bücher
- Musik
- DVDs
- Schmuck
- Aura-Soma Veranstaltungen

Sedanstrasse 29 81667 München Tel 089 - 44 88 575 www.esoterischerbuchladen.de

Vaterglückchen, Mutterschösschen, Kinderstübchen, trautes Heim, Knusperhexlein, Tantchen Röschen, Kuchen schmeckt wie Fliegenleim.

Wenn ich in die Stube speie, Lacht mein Bruder wie ein Schwein. Wenn er lacht, haut meine Schwester. Wenn sie haut, weint Mütterlein.

Wenn die weint, muss Vater fluchen. Wenn er flucht, trinkt Tante Wein. Trinkt sie Wein, schenkt sie mir Kuchen:

Wenn ich Kuchen kriege, muss ich

Joachim Ringelnats

auszuhalten ist:



Pariser Str. 15 81667 München Tel. 44499432 Mo - Sa 18.00 - 1.00 Uhr

Metzgerei Vogl in Haidhausen hausgemachte Fleisch erster Qualität Steinstraße 61, Telefon 48 73 18 Montag - Freitag 8 - 18 Uhr

Samstag 7 - 12:30 Uhr



GRENZGÄNGER

Genuß lebt aus der Offenheit der Sinne und des Geistes. Geist und Sinne fragen nach Substanz. Substanz und Schein vermengen sich. Notwendig ist die rechte Wahl. Auswahl gründet im Trennen. Dieses von Jenem. Nach Kriterien. Engagement, Erfahrung, Wissen. Ethos.

> Grenzgänger – Wein & Caffè Wörthstr. 18 81667 München Tel. 089/48 07 331 www.der-grenzgaenger.de

Zweiter S-Bahntunnel

Fortsetzung von Seite 1

Noch ist das

Bundesrechnungshof - walte deines Amtes!

Der Bund darf ein Verkehrsprojekt unter bestimmten Bedingungen mitfinanzieren. So muss "das Vorhaben u. a. nach Art und Umfang zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse dringend erforderlich und unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geplant sein. Auch die Berücksichtigung der besonderen Bedingungen von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist eine zwingende Bedingung für die Mitfinanzierung des Bundes. Für die Kontrolle der Bedingungen ist der in Bonn beheimatete Bundesrechnungshof zuständig. Er prüft das Verwaltungshandeln der Bundesbehörden, hat aber keine Exekutivgewalt. "Er muss durch seine Argumente überzeugen", so der Bundesrechnungshof auf unsere Anfrage.

Ziel und Art seiner Prüfungen bestimmt der Bundesrechnungshof in eigener Verantwortung. "Bei der Auswahl seiner Prüfungsschwerpunkte nutzt der Bundesrechnungshof sämtliche Informationen, die ihm bei seiner Prüfungstätigkeit, aber auch durch Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern oder durch die Berichterstattung in öffentlichen Medien zugänglich sind", so die Behörde.

Zum geplanten Bau des 2. S-Bahntunnels teilt der Rechnungshof mit: "Im Falle der zweiten Stammstrecke der S-Bahn München liegen noch keine prüffähigen Entscheidungen und Unterlagen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vor. Sobald diese vorliegen, wird der Bundesrechnungshof sich damit näher befassen."

Betrachten wir diese Aussage als Einladung, den Bundesrechnungshof auf den in mehrfacher Hinsicht nicht förderfähigen Tunnelneubau hinzuweisen. In der Hoffnung, dass die Argumente des Bundesrechnungshofs die politischen Entscheidungsträger zu überzeugen, eine Mitfinanzierung des Bundes zu unterbinden.

anb



München Hauptbahnhof: Deutsche Bahn preist eigene Planung.



"Murksprojekt"

nicht

durch

geordneter der Freien Wähler, auf einer Pressekonferenz Anfang November ausführlich kritisierte. Belief sich der Nutzen-Kosten-Faktor in der standardisierten Bewertung von 2011/2012 noch auf 1,04, verschlechterte sich der Wert laut Piazolo angesichts gestiegener Investitionskosten von damals rund 2 Milliarden auf aktuell 3,84 Milliarden inklusive Risikopuffer, auf nur noch 0,5. "Somit ist eine zweite Stammstrecke, wie sie jetzt geplant wird, nicht förderfähig", sagt Piazolo auf der Pressekonferenz und verweist auf Berechnungen der Vieregg-Rössler GmbH.

Auch die Grünen machten den Tunnel im Bayerischen Landtag zum Thema. Nichts anderes als ein "Murksprojekt" und ein "Milliardengrab" ist für den Grünen-Verkehrsexperten Markus Ganserer der beschlossene S-Bahn-Tunnel. Auch die Grünen sehen durch den Tunnelbau eine Verschlechterung des S-Bahnverkehrs auf die Fahrgäste zukommen.

Der Antrag der Grünen, den Tunnel einer aktualisierten Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, wurde am 24.November mit den Stimmen von CSU und SPD abgelehnt.

"Wenn wir das ganze Projekt beerdigen würden, fingen wir bei Adam und Eva an mit den Planungen", sagte der CSU-Landtagsabgeordnete Eberhard Rotter. Der Nutzenkostenfaktor sei größer als 1,0. Wie dieser Faktor angesichts der jüngsten Kostensteigerungen zustandekommen soll, erklärte Rotter aber nicht.

Dass andere wichtige Verkehrsprojekte unter dem Milliardengrab S-Bahntunnel leiden werden, ist überdies zu befürchten.

Darunter dürfte neben den vielen notwendigen und überfälligen Baumaßnahmen im Münchner S-Bahn-Netz der von etlichen Verkehrsexperten immer wieder geforderte Ausbau der größtenteils bereits vorhandenen Gleisstrecken für einen Nord- und einen Südring fallen. Noch absurder stellen sich die unrentablen Tunnelplanungen im Vergleich zu wirklich wichtigen bayerischen Verkehrsprojekten wie den viergleisigen Ausbau der Rosenheimer Strecke zum Brenner-Basistunnel oder die Elektrifizierung der Lindauer Trasse, dem zukünftigen Zulauf zum Gotthardtunnel dar.

Doch noch bleibt ein kleiner Hoffnungsschimmer. Zum einen laufen noch einige Klagen, unter anderem von der Haidhauser Bürgerinitiative S-Bahn-Ausbau, die ebenfalls die mangelnde Rentabilität des Verkehrsprojekts thematisieren.

Zum anderen bleibt abzuwarten, ob gewisse Kontrollgremien den laxen Umgang der CSU mit Steuergeldern doch nicht teilen. Aktuell läuft eine Anfrage der Haidhauser Nachrichten beim Bundesrechnungshof zum Thema Tunnelkosten.

Markus Wagner

nzeigen

Tabak-u. Getränkelad'l



M.Rödl & H. Verweyen

Steinstraße 55

Tel 487789

Mo – Sa 7:30 – 13 Uhr

Mo – Fr 14:30 – 19 Uhr

Haidhauser Buchladen

Weißenburger Straße 29 81667 München Telefon +49 (0)89 / 448 07 74 Fax +49 (0)89 / 480 25 82 info@haidhauserbuchladen.de

Mo - Fr: 9 - 19 Uhr Sa: 9 - 16 Uhr

www.haidhauserbuchladen.de



Aromatherapie · Arznei-Manufaktur · Aura-Soma · Avene · Dr. Hauschka · Ernährung · Haus- u. Reise-Apotheke · Hildegard Medizin · Insekten- und Sonnenschutz · Käuter-Boden · Mutter & Kind · Spagyrik · TCM · Wala · Weleda · u. v. m.

Naturheilkunde und Homöopathie für Haidhausen

St · Johannis Apotheke e. K. · 81667 München Wörthstraße 43 · Kreuzung Pariser und Breisacher Straße · Telefon: 089-44 47 87 70 www.sanktjohannisapotheke.de DEZEMBER 2016 HAIDHAUSER NACHRICHTEN SEITE 7

Trogerstraße

Außergewöhnlichen

Der Hauch des

Die Trogerstraße war bislang eigentlich nicht Haidhausens erste Adresse. Das ändert sich. Den "Troger Höfen" folgt ein weiteres Bauvorhaben der gehobenen Luxusklasse.

In der Trogerstraße zwischen Einstein- und Prinzregentenstraße beherbergen bis zur Einmündung der Perfallstraße fast alle ehemaligen Wohnhäuser Einrichtungen und Fachabteilungen des großen Gegenübers, des Klinikums rechts der Isar. Bald wird dort das neue Krebsforschungszentrum Transla-TUM (siehe HN 12/15), die Arbeit aufnehmen

Das nach Norden folgende Teilstück der Trogerstraße schließt auf zur Prinzregentenstraße. Diese Straße, halb Haidhauserin, halb Bogenhauserin, trägt einen herrschaftlich klingenden Namen, ist in diesem Bereich wegen ihrer Enge und des sehr starken Autoverkehrs laut und wenig einladend. Immerhin, eine Duftmarke hat das reiche Bogenhausen dort vorzuweisen. Wenige

Schritte von der Kreuzung mit der Trogerstraße entfernt, betreibt ein Münchner Feinschmeckerhaus eine Dependance.

Nach den "Troger Höfen" (siehe HN 07/16) macht nun ein Neubau mit der Hausnummer 19 von sich reden. Dort will der Investor "Bauwerk Capital" in Vorder- und Rückgebäude insgesamt 20 Wohneinheiten bauen. Hinsichtlich der Lage des Neubaus vollzieht die Marketingabteilung des Investors einen sprachlichen Spagat, indem sie die Wohnanlage als "inmitten der Stadtteile Haidhausen und Bogenhausen" gelegen anpreist. Das Exposé zählt vielerlei luxuriöse Accessoires auf: Der "Masterbereich mit Schlafraum" verfügt über ein "zugeteiltes Bad mit Ankleide". die Aufenthalt- und Schlafräume

der Wohnungen im Rückgebäude warten mit einem "Mehrschicht-Eichenparkett, Oberfläche gebürstet und naturgeölt" auf, wohingegen Bäder, WC-Räume und Abstellräume mit Waschmaschinenanschluss einen Bodenbelag aus Naturstein erhalten, "zum Beispiel Pietra Piesantina, Oberfläche geflammt und gebürstet". Das hat seinen Preis. Eine 2-Zimmerwohnung mit etwa 98 m² Wohnfläche kostet 1.249.000 € zzgl 39.900 € für den Tiefgaragenstellplatz. Rechnerisch schlägt also ein Quadratmeter Wohneigentumsfläche mit 15.791 € zu Buche. Für den gemeinen Haidhauser werden die Eigentumswohnungen nicht gebaut. Der Investor wirbt im aktuellen "Trendguide Tegernseer Tal", einem Einkaufsführer für gehobene Ansprüche.



Sieht so der Luxus aus? Trogerstraße 19

Eine finanziell potente Investition bewahrt den frisch gebackenen Eigentümer nicht von einigen lästigen Pflichten. Der gute Rat: "Die Bauweise ... und die im Bauwerk enthaltene Feuchtigkeit erfordern ein entsprechendes Wohnverhalten der Bewohner. Dazu gehört das täglich mehrmalige kurzzeitige ,Stoßlüften' von 10 bis 15 Minuten. ... Ferner ist eine ausreichende Beheizung sowie Be- und Entlüftung erforderlich, um Schimmel oder Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden." Trockenwohnen auf gehobenem Niveau.

Der Bau der Wohnanlage Trogerstraße 19 wird, ebenso wenig wie die Wohnungen der "Troger Höfe", eine Hilfe bei der Deckung eines dringenden Bedarfs von Wohnungssuchenden sein. Wer eine auf

mittlere oder kleine Einkommen zugeschnittene Bleibe sucht, geht hier leer aus. Gegen die derzeit zu beobachtende Praxis luxuriöser Nachverdichtung hat die Stadt München keinerlei planungsrechtliche Handhabe. Beatrix Zurek (SPD), ehemalige Münchner Stadträtin und derzeitige Schulreferentin, hat auf diesen Missstand hingewiesen (siehe HN 07/16). Sie hat den Bundesgesetzgeber zum Handeln aufgerufen. Doch bis in Berlin, wenn überhaupt, Handlungsbedarf gesehen und gehandelt wird, dürfte auch die letzte noch verbliebene Baulücke in Haidhausen mit gebürstetem Parkett und geflammtem Natursteinboden gefüllt sein.

anb

Neubau auf ehemaligem "Paulaner"-Gelände

Fortsetzung von Seite 1

Verkaufsstart – die Stadt hilft mit

gen entstehen nebst einer Kindertagesstätte. Zur Koordination des äußeren Erscheinungsbildes – Fassadengestaltung, Farbgebung – gibt es einen verbindlichen Gestaltungsleitfaden. Ein Gestaltungsbeirat, zusammengesetzt aus Vertretern der Jury (Architekten und Landschaftsarchitekten), der Landeshauptstadt München, des Au/Haidhauser Bezirksausschusses und des Investors ist ins Leben gerufen.

Besser vermarkten lassen sich Dinge, auch Wohnungen, wenn sie einen griffigen Namen haben. Die "Bayerische Hausbau" hat ihre Phantasie spielen lassen. Das Teilgebiet an der Welfenstraße heißt ab sofort "Zacherlblock". Wer auch

immer auf der Veranstaltung ab der Bekanntgabe dieser Namensgebung durch Büllesbach noch von den Häusern und Wohnungen an der Welfenstraße sprach, Büllesbach wies mit sanftem und ehrfurchtheischendem Nachdruck darauf hin, dass dies ab jetzt der "Zacherlblock" ist. Zacherl? War das nicht der Brauer in der unteren Au, Namensgeber des Gebäudes an der Ohlmüllerstraße, dessen Fassade nun in die Schuhschachtelarchitektur des neuen "Paulaner"-Verwaltungsgebäudes einbetoniert ist? Genau. "In Anlehnung an die Historie des Standortes und den großen Braumeister Franz Xaver Zacherl" hat sich die "Bayerische Hausbau"

zur Namensgebung beflügeln lassen. Die Verbindung der Historie des Standorts Welfenstraße mit der Braukunst erschöpft sich eigentlich darin, dass dort Biertragerl von "Paulaner" aufgeschichtet waren.

Nach guter Übung einer Informationsveranstaltung kamen auch die frisch Informierten zu Wort. Hier wurde bereits der Schwerpunkt nutzerorientierten Interesses sichtbar. Ob es auch privat nutzbare Dachflächen geben werde? Wie es sich mit den Außenspielflächen der Kindertagesstätten verhalte? Welche Schutzmaßnahmen gegen den Lärm vorbeifahrender Personen- und Güterzüge vorgesehen seien?

Für angebotene Mietwohnungen können sich Interessenten ab Januar 2017 bei der "Bayerischen Hausbau" vormerken lassen. Eine Frage des Abends richtete Büllesbach an das sehr zahlreich erschienene Publikum der Informationsveranstaltung: Wer denn am Erwerb einer Eigentumswohnung interessiert sei? Da gingen sehr, sehr viele Arme in die Höhe. Überstunden für die Abteilung Verkauf.

Für den Investor liegt der Schritt nahe, frühzeitig die Vermarktungsphase öffentlich einzuläuten. Nachvollziehbar ist auch, dass Interessenten, die schon lange darauf warten, eine Eigentumswohnung in innenstadtnaher Lage kaufen zu können, in großer Zahl zur Informationsveranstaltung gekommen sind.

Wusste Herr Uhmann, Leitender Baudirektor im städtischen Planungsreferat, welchen inhaltlichen Schwenk die Informationsveranstaltung nehmen würde? So oder so: Man darf gespannt sein, wie lange und mit welcher Hingabe Vertreter der Stadt dem Investor beim Verkauf assistieren wollen?

an

Anzeigen

Anzeigen

$noten Punkt \equiv$

Klassik • Jazz • Unterhaltung

Der Laden für Musikalien

Beratung *con spirito*Beschaffung *prestissimo*Atmosphäre *adagio*

Lothringer Straße 5 81667 München Tel: 089 / 447 15 53 Fax: 089 / 489 13 91 www.notenpunkt.de notenpunkt@artinform.de





Dynamo Fahrradservice ist ein sozialer Betrieb mit Fahrradladen und Recyclingwerkstatt

Unser Meisterfachbetrieb bietet Arbeitsplätze, Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung für ehemals arbeitslose Menschen





SEITE 8 HAIDHAUSER NACHRICHTEN DEZEMBER 2016

Fortsetzung von Seite 1

Tief verstrickt in Verbrechen und Straftaten

Gäste des Theaterstücks "Off the record – die Mauer des Schweigens", gibt Bundeskanzlerin Merkel im Februar 2012 den Hinterbliebenen der Ermordeten und der Öffentlichkeit ein Versprechen: "Wir tun alles, um die Morde aufzuklären und alle Täter ihrer gerechten Strafe zuzuführen."

Doch die Behörden gehen eigene Wege. Bereits im November 2011, unmittelbar nach dem Auffliegen des NSU, veranlasst der Referatsleiter der Abteilung Rechtsextremismus im Bundesamt für Verfassungsschutz die "Operation Konfetti": Zahlreiche Akten zu V-Männern aus der Thüringer Neonazi-Szene verschwinden im Schredder. Trotz eines Geständnisses des Referatsleiters vor der Bundesanwaltschaft wird ein Ermittlungsverfahren gegen ihn wegen nicht nachweisbarem Vorsatz eingestellt. Die ermittelnde Kölner Staatsanwaltschaft hat von dem der Bundesanwaltschaft vorliegendem Geständnis keine Kenntnis erhalten.

Parlamentarische Untersuchungsausschüsse einiger Bundesländer mühen sich bis heute, die Verstrickung staatlicher Stellen in die Verbrechen aufzuklären. Oft müssen



Männer erhalten als geladene Zeugen keine Aussagegenehmigung: Die staatlichen Dienststellen, in deren bezahltem Dienst die V-Leu-

Das Oberlandesgericht München verhandelt seit drei Jahren gegen das NSU-Mitglied Beate Zschäpe. Sie wird beschuldigt, an den Verbrechen dieser Organisation beteiligt gewesen zu sein. Die Bundesanwaltschaft beschränkt ihre Anklage auf drei Beschuldigte. Also eine nur geringfügig erweiterte Annahme von Einzeltäterschaft. Erinnerungen an das Bombenattentat auf Besucher des Oktoberfests 1980 werden wach. Dort haben Ermittler und Bundesanwaltschaft umfassende Ermittlungen mit der Einzeltäterthese erstickt und eine Aufklärung des Hintergrunds dieses Attentats vereitelt.

Die Bundesanwaltschaft ist, wie alle Staatsanwaltschaften, gegenüber ihrem Dienstherrn weisungsgebunden. Im "Staatsbürgertaschenbuch" heißt es: "Die Beamten der Staatsanwaltschaften haben den dienstlichen Anweisungen ihrer Vorgesetzten im Rahmen ihrer Bindung an die Rechtsordnung nachzukommen". Das Münchner Oberlandesgericht darf und kann die Beweisaufnahme - und damit die spätere Verurteilung - im laufenden NSU-Prozess nur im Umfang der Klageerhebung durch die Bundesanwaltschaft durchführen. Anträge der im Auftrag von Hinterbliebenen

der Mordopfer tätigen Nebenkläger auf Beweiserhebungen über diesen eng gezogenen Rahmen hinaus werden abgelehnt. Fragen nach der Verstrickung staatlicher Dienste und Behörden in die Mordserie bleiben damit unbeantwortet. Warum unterbindet die Bundesanwaltschaft mit ihrer eng gefassten Anklage eine umfassende Aufklärung aller Umstände der NSU-Mordserie?

Den Opfern und Hinterbliebenen der Morde widerfährt keine Gerechtigkeit. Die Aufklärung der schwersten rassistisch motivierten Mord- und Verbrechensserie der Bundesrepublik Deutschland ist dem Bemühen staatlicher Stellen untergeordnet, ihre Verstrickung um jeden Preis, um die Preisgabe rechtsstaatlicher Grundsätze, verborgen zu halten.

Vorhang.

sich Mitarbeiter staatlicher Stellen etlicher Straftaten schuldig gemacht haben: Strafvereitelung im Amt, Verwahrungsbruch, Falschaussage. Wie kommt es, dass in unsere Justiz, in unsere Dienste Verhaltensmuster Eingang gefunden haben, die den Rechtsstaat unterminieren?

Ist es die Angst von Mitarbeitern staatlicher Stellen vor Aufdeckung des Geflechts ihrer Stellen mit dem politisch motivierten kriminellen Untergrund? Ist es die panische Sorge, persönlich zur Verantwortung gezogen zu werden? Ist es die Sorge, dass ein Bekanntwerden des Ausmaßes staatlicher Verstrickung in die Verbrechen eine Delegetimierung und Destabilisierung oder gar Zusammenbruch staatlicher Autorität zur Folge haben könnte? Oder sind die Ziele des NSU auch die Ziele einiger Beamter oder Mitarbeiter von Verfassungsschutz, Nachrichtendiensten, Staatsanwalt-



sie in mühevoller Detailarbeit Aktenvollständigkeit einfordern, weil zu weiten Teilen geschwärzte Dokumente angeliefert werden. V- te stehen, stellen die Anonymität und Straflosigkeit ihrer V-Leute über das Gebot rechtsstaatlichen Handelns, an der Aufklärung schwerer Straftaten mitzuwirken.



Im Anschluss an eine der Theateraufführungen bittet die Autorin Christiane Mudra das Publikum zur Teilnahme an einer Podiumsdiskussion. Auf dem Podium: Dorothea Marx, Vorsitzende des Thüringer NSU-Untersuchungsausschusses und Yavuz Narin, Nebenkläger im NSU-Prozess.

"Das Aufklärungsversprechen wurde gebrochen", sagt Marx. Marx und Narin lassen keinen Zweifel an ihrer Überzeugung, dass schaften oder Ministerien? Rührt daher der Korpsgeist des Vertuschens und Verschweigens?

Marx und Narin bringen den Begriff des "tiefen Staats" ins Spiel. Entstanden ist diese Bezeichnung in der Türkei im Zusammenspiel von staatlichen Stellen und politischen Protagonisten mit der Organisierten Kriminalität.

Der Mordfall "Peggy" und die Übereinstimmung von DNA-Spu-

Anzeigen

Anzeiger

PRINT WERK

Sedanstr. 32 81667 München Tel. 089. 44409458 Fax 089. 44409459 info@print-werk.de www.print-werk.de Mo.-Do. 9.30-12.30 / 13.30-19.00 Fr. 9.30-12.30 / 13.30-17.00 /Sa.10.00-14.00

S/W Kopie+ Druck / Farbkopie+Druck Plotts / Scans / Laminieren / Bindungen Studentenpreise / Copykarte / Faxservice



Wörthstraße 31

▶ ausgewählte Käsesorten▶ hausgemachte Salate

► erlesene Weine

Mo – Fr 7:30 – 18:30 Uhr Sa 7:30 – 13 Uhr Telefon: 48 44 47

kokolores

Kokolores! Postkarten! Papier!

Wörthstraße 8 81667 München Tel. 089/4483251 www.kokolores-muenchen.de

> Öffnungszeiten Mo – Fr: 10.00 – 18.30 Sa: 10.00 – 16.00

Weihnachts-Aktion: gültig bis zum 24.12.2016

Biologische Schlafsysteme von ProNatura

Plus eine Zudecke gratis!*

* beim Kauf einer Schlaflösung Novaflex-, Varioflex oder Ultraflex inklusive Unterbett erhalten Sie eine Schafschurwoll-Zudecke oder wahlweise eine Tencel-Duo-Ganziahresdecke inkl. Bio-Milbenstop.

Birnbaumblau. Schreinerei und Schlafstudio. Wohnen und Schlafen nach Maß. Schlafstudio Wolfgangstr. 17 | 81667 München-Haidhausen | Telefon 089.4483408



www.birnbaumblau.de

ProNatura

Fortsetzung von Seite 8

Tief verstrickt in Verbrechen und Straftaten



aller in diesem Zusammenhang gedeckter und begangener Straftaten weiterhin verhindert wird, dann steht eine grundlegende Verpflichtung aller staatlicher Organe auf rechtsstaatliches Handeln auf dem Spiel.

Marx und Narin sind trotz aller selbst erfahrenen Hindernisse optimistisch. Niemand dürfe jetzt resignieren. Wenn es auch langen Atem erfordert, die Aufklärung werde sich durchsetzen.

Ein Selbstläufer ist das nicht. "Nur politischer Druck bewirkt





"Peggy" gefunden wurden, mit der DNA eines durch Selbstmord ums Leben gekommenen NSU-Mitglied wiesen in das Milieu von Organisierter Kriminalität. Kurz bevor die Beschuldigte Zschäpe zu diesem Sachverhalt eine angekündigte Erklärung abgeben will, vermelden bundesdeutsche Medien, dass die scheinbare DNA-Identität durch unsachgemäße Anwendung eines behördeneigenen Zollstocks verursacht sei. Damit ist eine bedeutende Spur zu einem menschlichen Versehen herabgestuft, und Zschäpe kann weiter schweigen.

ren, die am Ort der ermordeten

Wenn den Opfern der NSU-Verbrechen und ihren Hinterbliebenen keine Gerechtigkeit widerfährt, wenn die Aufklärung staatlicher Verstrickungen und die Ahndung

 $\infty \otimes \infty$

Der Aussteiger

Mag wohl sein, dass es manch einem mehr als nur einen gelinden Schock jetzt versetzt, wer möchte, darf auch gern Trübsinn empfinden - geht mir alles am Arsch vorbei - aber momentan hab ich auf meinem Job wahrlich null Bock! Unbedingt brauche ich Ruhe!

So stöhnte voll Ingrimm der Weihnachtsmann, und er fügte an - dieses verlog'ne Getue, echt schlimm! Was der ganze Scheiß eigentlich soll, weiß ja heutzutage nicht mal ein Kind mehr. Viel zu groß und zu schwer sind die Geschenkepakete. Deshalb trete ich in den Streik! Von Kamin zu Kamin bloß zu reisen, nur um mich im Arbeitsfeld zu beweisen, ist - jetzt mal ehrlich - viel zu beschwerlich. Spiegelglatt

auf den meisten Dächern! Schlagwort -Fotovoltaik-,

ich hab's ja so satt! Soll ich mir etwa sämtliche Knochen erst breche(r)n, nur um der Wegwerfgesellschaft überflüssige Gaben zu bringen? Dafür bin ich nicht mehr zu haben, dessen fühl ich mich überdrüssig! Jahraus, jahrein, immer dieselbe Leier, von wegen - traute Familienfeier! Nur noch Frust, wirklich wahr, längst schon hab ich doch keine Lust mehr, mich wie ein später Vertreter von Haus zu Haus noch zu schwingen. Das Absingen der Weihnachtslieder ist mir mittlerweile völlig zuwider! Derartiges Ritual gleicht immer mehr einer Qual. Und darum sage ich: Wo keine Werte sind, gibt's nichts zu retten. Unter das Ganze zieh ich auf jeden Fall einen fetten Strich und erkläre hiermit - das nächste Mal - ohne mich!

Anzeigen

(up)



allfa_m - allein erziehende Frauen in München allfa beta - Kontakt_Netz für allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung

Kontakt + Info, Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 16.00, Di 9.00 - 12.00, Mi 9.00 - 12.00 + 13.00 - 15.00 Uhr Tel. 089/ 45 80 25 0, E-Mail: info@siaf.de, www.siaf.de

Café Glanz für Frauen geöffnet: Di, Mi, Do 9.30 - 18.00, Fr 9.30 - 14.00 Uhr





Schwanthalerstraße 139, 80339 München Fon (089) 502 99 94, Fax (089) 502 86 06 e-mail team@druckwerk-muenchen.de Internet www.druckwerk-muenchen.de Mo-Fr 8.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Satz Gestaltung Offsetdruck Verarbeitung

• HEi- Haus der

Wörthstraße 42/Rgb.,

Schatten aus Licht

Ausstellung mit Werken

Telefon 448 06 23

Eigenarbeit

Bund Naturschutz in Bayern

Pettenkoferstraße 10a Telefon: 55 02 98 82 Exkursionen:

Sa 3.12. Wanderung zur BN-Adventsfeier in Mittelschwaben. Das Leben und Wirken von Christoph von Schmids

Sa 17.12. Fackelwanderung Hinterdux, Stadtrundgang und Weihnachtsmarkt, Kufstein, Aussichtspunkt Marienkapelle und Duxer Köpfl

Bücherbus für Kinder Elsässer Straße 16 am HypoPark

Mo 12.12., 13:45 - 15 h

Deutscher Gewerkschaftsbund

Schwanthalerstraße 64 Tel: 55 93 36-15 Vorträge:

Der Herrschaftsanspruch der Vernunft: Platon Do 1.12., 18 - 19:30 h Selbstbeherrschung und Befreiung durch die Vernunft: Immanuel Kant Do 8.12., 18 - 19:30 h Die Sonnenfinsternis der Vernunft: Max Horkheimer Do 15.12., 18 - 19:30 h

Café im Hinterhof Sedanstraße 29 Telefon 4 48 99 64

Klavierkonzert mit Hans Wolf sa + so 10:30-13:30h

Drehleier

Rosenheimer Straße 123, Telefon 48 27 42. Beginn: Di-So 20 h,

Mo 19:30 h Einlass: Di-So 18:30 h, Mo 18 h

Gämsendämmerung

Das Bavarical Do/Fr 1./2., Di 6. - Sa 10., Mi 14. - Sa 17.12. Blonde Bombshell Bur-

lesque Ensemble Weihnachts-Edition von

'Kurven, Tanz & Rote Lippen' Sa 3.12., Fr 30.12.

Tatwort Improvisationstheater

,das unübertreffliche Origi-Jeden So im Dezember

Tatwort Improvisationstheater ,der perfekte Wochenstart

Jeden Mo im Dezember MuSoC#open

Münchens erster Song-Slam Mi 21.12.

Corinna Binzer, Sepp Schauer Johann

.Der Heiratsantrag' & ,Da Di - Do 27.- 29.12.

Silverster-Gala

Filly Follies & Friends ,Dinner for One à la Burlesque Sa 31.12.

Volkssternwarte

Rosenheimer Straße 145h Telefon 40 62 39 geöffnet Mo - Fr ab 20 h. Faszination Milchstraße Vortrag. Fr 2.12., 20 h Sonne, Mond und Sterne 2017

Vortrag. Fr 9.12., 20 h **Faszinierendes Weltall** Vortrag. Fr 16.12., 20 h Kindervorstellung:

jeden Fr 17 h. Mit Planetarium, Film, Führung durch die Sternwarte und bei gutem Wetter Fernrohrbeobachtung.

Alpines Museum des **Deutschen Alpenvereins**

Praterinsel 5 Tel: 21 12 24 - 0 Di - So 10 - 18 h Standpunkt

Jürgen Winkler 1951 -2016. Ausstellung mit Fotos bis 05.02.2017 Familienführung Mi 28.12., 15 h

Ökologisches Bildungszentrum Englschalkingerstr. 166 Tel: 93 94 89 - 71

muz@òebz.de Die bäuerliche Küche der Maremma

Seminar Do 1.12., 17:30 - 21.30 h

Alte Gemüsesorten für die

moderne Winterküche Seminar Fr 2.12., 17 - 21 h Salben mit Heilkräutern

selbst herstellen Seminar Sa 3.12., 9:30 - 16.30 h Zum Verwöhnen!

Seminar So 4.12., 9:30 - 16:30 h Yoga am Sonntagnachmittag - Schulter und Nacken

Seminar So 4.12., 15 - 18 h Kerzenwerkstatt im Ad-

vent Familienwerkstatt Fr 9.12., 15 - 18 h Süßwasserfische

bayerischen Gewässern Seminar Sa 10.12., 10 - 17 h Vegetarische mediterrane

Genüsse Seminar So 11.12., 11 - 17 h

Dukale's Dream Filmvorführung mit Diskussion Do 15.12., 20 - 22 h

Vegan genießen mit allen Seminar

Sa 17.12., 10 - 16 h

Orange Bar Zirkus-Krone-Straße 10/V Mehr Rechtssicherheit für autogfreie Projekte in

Autofreie Projekte sind für alle ein Gewinn. Wie können diese in München gefördert werden. Fachveranstaltung für Politik und Verwaltung, autofreie Bauleute, Architekten, Investoren, Verkehrsplaner, Engagierte für nachhaltige Projekte Mo 5.12., ab 18 h, Einlass 17:30 h

Freies Musikzentrum

The Guataca Latin Trio

Charly Böck · Congas,

Preissinger • Piano und

Manolo Diaz · Bass. Mix-

tur aus afrokubanischen

Rhythmen und Jazzele-

Walter Greifenstein · Ge-

sang, Gitarre, Mundhar-

monika, Ingo Fliess .

Gesang, Pedal Steel

Guitar, Lap Steel, Dobro,

Geige Fabian Spang .

Gesang, Gitarre, Dominik

Petzold · Gesang, Kla-

Trent Huon . Gesang,

Bass, Günther Basmann

· Schlagzeug, Percussi-

Matthias

HochX

T: 20 97 03 21

Countdown

Terrarium

Entenbachstraße 37

info@theater-hochx.de

Kinder ab 8 Jahrer

Naked Body and Reflec-

Do/Fr/Sa 8./9./10.12., 20 h

Ein szenischer Lieder-

Fr/Sa/So 16./17./18.12.,

Es spielt Annette Geller

ein Stück nach Navid

Kermani für Kinder ab 5

Di 20.12., 15 h, Mi

21.12., 9 h + 11 h, Do

22.12., 10 h + 15 h, Fr

Requisitenwichteln. Eintritt

frei, Wichtelgeschenke

Mit Lächeln Mit Flüstern

abend nach

Ayda, Bär und Hase

23.12.. 10 h

WeihnachtsSalon

erwünscht

Di 20.12., 21 h

Schönberg

20 h

Jahren

von Anfredo Zinola und

Sa 3.12., 15 h

von André Uerba

Ismaninger Straße 29,

Telefon 41 42 47 - 0

Percussion.

Fr 2.12., 20 h

The Blissful Bob

vier, Gitarre,

Sa 3.12., 20 h

Christmas Piano Music

CD Präsentation

Sa 10.12.16

Xmas-Session

JazzProjekts

Comelia Malecki • Piano.

Die Session für Studenten

des JazzProjekts sowie

Freunde und Gäste, die

uns kennenlemen oder

mitspielen wollen.

So 18.12., 18 h

Monacensia

Maria-Theresia-Straße 23 Telefon: 41 94 72 15 Offen: Mo - Mi, Fr 9:30 -17:30 h, Do 12 - 19 h, Aus stellungen auch Sa, So 11 -

Wir sind wieder da!

Das Eröffnungswochende der Monacensia im Hildebrandhaus 9. - 11.12. Führung

Fr/Sa 9./10.12., 11 h, 13 h, 15 h und 17 h, So 11.12., 14 h, 15 h, 16 h und 17 h

Lieber Zauberer! Thomas Mann in Briefen

und Aufzeichnungen seiner Kinder. Lesung & Musik Fr 9.12., 19 h Szenen einer Ehe - Frank

und Tilly Wedekind Lesung, Gedichte und Chansons Sa 10.12., 19 h

Literarisches München zur Zeit von Thomas

Buchpräsentation und Mu-So 11.12., 11 h

Stadtarchiv München Winzererstraße 68

Tel 233-0308 Der Bayerische Flüchtlingsrat ist Geschichte

Philip Zölls und Matthias Weinzierl stellen die neu erworbenen Bestände des Flüchtlingsrats vor Di 13.12., 18:30 h

Haidhausen Museum Kirchenstraße 24 T: 4 80 17 77

offen: Mo, Di, Mi 17-19 h, So 14-17 h 100 Jahre evangelische Kirche St. Johannes am

Preysingplatz Ausstellung in Zusammenarbeit mit Freunde Haidhausens" und dem Üblackerhäusl, Gleichzeitige Eröffnung am Di 13.12., 19 h

Einstein Kultur Einsteinstraße 42

Telefon 416173795 Offene Ohren: Die Hochstapler Fr 2.12.

Rumpelstilzchen Kindermärchen Sa/So 3./4.12. Linner & Trescher: Krippengestöber

Sa 3.12. Musik-Forum München Mo 5.12. Herzen in Burgunder X-mas Version!

Do 8.12. **Hugo von Hofmannsthal** Jedermann Sa 10.12.

Marlene-Ava (6 Monate) beginnt früh mit der passenden Lektüre.

Musik zum Anfassen für Münchner

Amold-

Literaturbüro

Milchstraße 4, Tel. 48 84 19

1828. Autorenlesung

Offener Abend.

stattpreis*.

kann Prosa oder Lyrik bis

zu 10 Minuten vorlesen

ohne Anmeldung! Heute

ist die 7. Vorrunde zum

24. "Haidhauser Werk-

Fr 2.12., 19:30 - 22 h

Ina Zagraewsky liest aus

"Puppen ... Puppen ... "

Fr 9.12., 19:30 - 22 h

Rita Homfeldt : .Wege des

Lebens*, Betrachtungen

Fr 16.12., 19:30 - 22 h

Angela Bauer liest .Weih-

Fr 23.12., 19:30 - 22 h

Fr 30.12., 19:30 - 22 h

1832. Autorenlesung

Poetik-Abend

rauch und Rosenduft",

1829. Autorenlesung

1830. Autorenlesung

in der Lebensmitte

1831. Autorenlesung

Prosa

Das Lieblingsspiel Wort - Musik So 11.12.

Galerie Drächslhaus Drächslstraße 6 T: 0171/3766954 offen: Mi-Fr 17 - 19 h, Sa 11 - 13 h und

nach Vereinbarung Künstler der Galarie

Ausstellung mit Werken von Hilo Fuchs, Wiltrud Angerer, Irmgard Kempf, llse Hatzold, Hedilies Kohl, Sopie, Judith Schmitt und Marie Ondrowa Sa 10.12.

Ya Wali

Kirchenstraße 15 Tickets: wahaba@ya-wali.de Klassische arabische orientalische Musik

Jisr - eine musikalische Brücke zwischen Orient und Okzident Sa 17.12., 20 h

autid and Interes and

siaf e.V.

Sedanstraße 37

17 h

crochet"

Telefon 4 58 02 50

Café mit Kinderbetreuung

Sprechstunde für Eltern

di 9:30 - 12:30 h, do 14 -

mit Babys und Kleinkin-

dem von 0 - 3 Jahren.

mi 11 - 12 h Terminver-

einbarung erforderlich

"open knitting, knooking,

für Frauen. Stricken, hä-

keln nach eigenen Ideen

oder einfach mitmachen.

Montagstreff für allein er-

Mo 5.12., 16 - 18 h

Ausstellung mit Werken

von Anke Ehlers und Ma-

rianne Breuninger bis

Fr 9.12., 10 - 12 h

ziehende Frauen

.Malerei"

27.1.17

Fr 9.12...

Film

Draußen am See

Di 13.12.. 18:30 h

Weihnachtsfrühstück

allfabeta-Adventsfeier

Bitte bis 5.12. anmelden

Sa 10.12., 14:30 - 17:30

Bitte bis 5.12. anmelden

Bezirksausschuss öffentliche Sitzungen:

Mi 14.12, 19 h, Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11. Vorsitz: Adelheid Dietz-Will

Unterausschuss Kultur Mi 7.12., 19 h Haidhausen Museum, Kirchenstraße

Unterausschuss Planung Do 8.12., 19:30 h, Büro Diakonie, Elsässer Straße 30 Rab.

Unterausschuss und Wirtschaft

Di 6.12., 19:30 h, Büro Diakonie, Elsässer Straße 30 Rgb.

Unterausschuss Gesundheit. Umwelt und Verkehr Mo 5.12., 19 h, Büro Diakonie, Elsässer Straße 30 Rgb.

Unterausschuss Soziales Mo 5.12., 19 h, Büro Diakonie, Elsässer Straße 30 Rgb.

Lothringer 13 Lothringer Straße 13,

ein neues Bild des sozialistischen Jugoslawiens, in dem die Kindheit und das Aufwachsen im Vordergrund stehen. Bis So 13.12. Di - So 11 - 20 h

Preysingstraße 58 offen: Fr/So 10-12h + Mi/Do 17-19 h "Objekte - Grafik - Fotoarbeiten" und "Plakatkunst und Siebdrucke in

11.12.

Historische Ausstellung der röm.-kath. Pfarrgemeinde St. Wolfgang sowie der evang.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes

anlässlich des jeweils 100jährigen Jubiläums -Große Doppelausstellung in Kooperation mit dem "Haidhausen Museum'

Vernissage: Di 13.12., 19

Jazzclub Unterfahrt

T. 4 48 27 94

Do 1.12. Panzerballett ,Breaking Brain' Velocity

'Spacebount Apes' So 4.12. Jam Session mit Vincent Eberle Mo 5.12. Barnesreiter-

feat. Randy Brecker Mi 7.12. Céline Bonacina Crystal Quartet ,Crystal

Do 8.12. Marius Neset Fr 9.12. Peter O'Mara Group ,Tribute to John Lennon'

ßen tobt die Welt ...

So 11.12. Jam Session mit Vincent Eberle Di 13.12. Elwood & Reßle ,Weihnachtskonzert'

Vincent Eberle

,High Noon'

Song' Do 22.12. Veronika Zunhammer Quartett 'Weihnachtssterne am Jazz-

Fr 23.12. The Funny Valenties & Trio ,Swinging Christmas

Sa 24.12. Christmas Jam Session

Vincent Eberle Band Association

Di 27.12. Al Jones Band ,In Time - Right Time -Any Time Mi 28.12. Jung / Jung 'Trio

Recordings' Do 29.12. Max.bab Sa/So 31.12./1.1.17 geschlossen

Tel 4 48 69 61

Die Ausstellung zeichnet

Üblacker - Häusl

Haidhausen" Ausstellung mit Werken von Hermann Wilhelm und Bernd Hofmann bis

-21 h

im Kulturzentrum Einstein Einsteinstr. 42/44.

So - Do 19:30 - 1 h, Fr/Sa 19:30 - 3 h geöffnet

Fr Theo Croker ,Escape Sa Neil Cowley Trio

SchwartzOrchestra Di 6.12. Hammond Eggs

Rain'

Sa 10.12. Franz-David Baumann feat. Conny Kreitmeier ,... und drau-

Mi 14.12. Alexander von Schlippenbach Trio Do 15.12. Emile Parisien Quintet, Sfumato' Fr The PBUG ,Stand Up' Sa 17.12. Jenny Evans 'Christmas Concert'

So 18.12. Jam Session mit Mo 19.12. Jazzrausch Bigband 'Still! Still! Still!

Di 20.12. Kalle Kalima Mi 21.12. Andy Lutter Quartett ,The Christmas

himmel'

So 25.12. Jam Session mit

Mo 26.12. The Jazz Big

Fiery Greetings

Do 1.12., 18 - 21 h Philosophisches Café Thema: Der Gast, der bleibt" - Wie werden wir gute Gastgeber? Mo 12.12., 19 - 21 h

Einführung in die CNC-Technik So 18.12., 9 - 15 h Dübeln statt Grübeln

So 11.12., 10 - 13 h Lampen anschließen Sa 17.12., 9 - 12 h Drehen intensiv

So 4.12., 10 - 14 h Schnupperkurs Drehen

Metallbearbeitung leicht gemacht Do 1./8.12., 10 - 13 h Edelstahl schweißen

So 4.12., 9 - 14:30 h Drehkurs Modul 1 Grundlagen Sa 10.12., 8:30 - 12:40 h

Schweißen Mo 12.12., 17 - 21 h Schmuckkästchen aus japanischem Papier

Sa 3.12., 10 - 17 h Schmuck-Kurs Sa 3.12.. 10 - 17 h

dekurs Sa/So 10./11.12., 10 -17 h

Sa 10.12., 10 - 17 h Für Kinder und Jugendliche; Weihnachtskrippen selber bauen

Krippenfiguren und Weihnachtsgeschenke

So 11.12., 14 - 18 h Das HEi ist vom 24.12.16 bis zum 9.1.17 geschlos-

KIM im Einstein

Die Mordweihnacht von 1705

sehr emüchtemd wirken. So 18.12., 11 h 42. Haidhauser Literatur-

Box1: Stephan Peter Johannes Cramer liest aus seinem Jugendroman fließt in Jackos Welt" und Frank Strick liest aus seinem Roman "Null Jahreszeiten".

Elvirastraße 17 a Tel: 18 26 94 Beginn: Mi, Do/Fr 20:30 h, Sa 19 h Einlass: Mi, Do/Fr 20 h

Letzte Inszenierung von Claus und Sigi Siegert Do 1.12., Fr 2.12., Sa 3.12., Mi 7.12., Do 8.12. und Fr 9.12.

von Patricia Meissner bis 10.1.17 Spieleabend

Sa 3.12., 10 - 15 h und

mit Karla Sa/So 17./18.12., 10 -13 h

Sa 3.12., 8:30 - 12:30 h Drehkurs Modul 2 -Innendrehen und Bohren

Schnupperkurs

Sa 3.12., 10 - 18:30 h Intensivkurs Polstern

Gold- und Silberschmie-

Nähen intensiv

Sa 10.12., 9 - 12 h Für Kinder

Werkstattkino für Kinder und Jugendliche Einsteinstr. 42. Telefon: 08066/1534 oder 4488121

Dr. Heimers vom Stadtarchiv München stellte die aktuellsten Ergebnisse der Forschung zu diesem Thema vor. Die können

Sa 10.12., 20 h

Theater Blaue Maus

Sa 18:30 h Dada isst Mus - jam jam

Gott zahlt keine

"Große Männer der Geschichte" lösen bei mir eher einen Fluchtreflex aus. Allerdings nicht dieser eine, wahrhaft Große, der jetzt, am 25. November gestorben ist: Fidel Castro Ruz. Gut neunzig Jahre alt ist er geworden, trotz über sechzig von CIA und Konsorten veranlassten Anschlägen auf sein Leben.

Seiner Lebensleistung ist jedenfalls Unsterblichkeit sicher.

Jetzt trauern die meisten Menschen auf der Insel, von den Alten - Kampfgefährten und andere Zeugen der Gräuel und Verwüstungen der von der Revolution besiegten Mafia/Batista-Diktatur - bis zu den Jungen, die kostenlose Ausbildung (sowie kostenfreie medizinische Versorgung, Chancengleichheit für Frauen, keine Rassendiskriminierung, konsequenter Natur/Umweltschutz etc. pp.) den Verlockungen der sogenannten "freien Welt" vorziehen.

Trauer auch bei RegierungsvertreterInnen und BewohnerInnen vieler mittel- und südamerikanischer (und einiger afrikanischer und asiatischer) Länder, die nicht vergessen, was sie solidarischer Unterstützung und praktischen Hilfeleistungen Kubas verdanken. Kein Land praktiziert Internationale Solidarität so entschlossen wie diese kleine Insel.

Fidel Castro war "ein zuletzt auch in der Vergangenheit Gefangener" klugscheißt die SZ auf ihrer Titelseite vom 28. 11.

Welche Vergangenheit? Und vor allem welche Zukunft?

Trotz so mancher Irrtümer und Fehlleistungen der kubanischen Revolution würden sich Millionen geplagter Menschen (und anderer Spezies) wohl lieber den Kapitalismus in die Vergangenheit wünschen und einiges vom kubanischen Sozialismus in die Zukunft.

Hasta la victoria siempre, Fidel!

Es ist noch nicht so lange her, dass wir Gebühren für nur Rundfunk oder Fernsehen bezahlten, je nachdem, ob wir ein solches Empfangsgerät in unseren eigenen vier Wänden oder am Arbeitsplatz (amtlicher Terminus: Betriebsstätte) genutzt haben. Wer auf den Fernseher verzichtete, erhielt in regelmäßigem Abstand Post von der Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland, kurz: GEZ, Post mit bohrenden Nachfragen. Auch konnte es passieren, dass es an der Wohnungstür klingelte und ein Beauftragter der GEZ Auskunft oder gar Einlass begehrte, um zu prüfen, ob denn die gegenüber der GEZ gemachten Angaben auch

Seit Anfang 2013 ist es damit vorbei. "Für alle - von allen: Der neue Rundfunkbeitrag ab 2013" dieser Werbespruch der GEZ sollte Gerechtigkeit und Gleichbehandlung suggerieren. Die neue Praxis hingegen ist alles andere, nur nicht das. Egal, ob ein entsprechendes Gerät überhaupt auf Empfang ist, seit Einführung des neuen Modells gilt nun ein Pauschalpreis.

den Tatsachen entsprechen.

Digitalisierung und neue Empfangswege, etwa über den heimischen Computer, haben den Empfang vom Radio- oder Fernsehgerät entkoppelt, was nach Aussage der GEZ eine "trennscharfe Unterscheidung nach Geräteart immer schwerer" gemacht hat. Diese aus Sicht der GEZ irgendwie nachvollziehbare Begründung löste da und dort Unmut aus, sollte man doch jetzt pauschal für etwas zahlen, was man gar nicht nutzte. So, als würde der Bäcker frühmorgens jede Kundin für sein gesamtes Backwarenangebot zahlen lassen, das er bereitgestellt hat. Selber schuld, wer nur zwei Semmeln schafft!

Zurück zur geltenden Gebührenpraxis der GEZ. Wer nun meint, das System des pauschalen Entgelts sei immerhin gleichbehandelnd und daher im solidarischen Sinn hinnehmbar, der irrt. Im Rundfunkbeitragsstaatsvertrag vom 30.11.11, in Kraft getreten am 1. Januar 2013, ist im § 1 (5) ein Privileg festgeschrieben: "Ein Rundfunkbeitrag nach Absatz 1 ist nicht zu entrichten für Betriebsstätten, die gottesdienstlichen Zwecken gewidmet sind".

(Anmerkung des Autors: Absatz 1 verpflichtet den Inhaber einer Betriebsstätte, gestaffelt nach Anzahl der Beschäftigten bis zu 180 pauschale Rundfunkbeiträge zu ent-

Der "Bund für Geistesfreiheit" (BfG) - eine Vereinigung bekennender Agnostiker und Atheisten, will dieses Privileg demokratisieren und auf die Allgemeinheit übertragen wissen. Arbeiten, so die Argumentation "ist ja eh Gottesdienst, da haben wir sogar bei der Hl. Kath. Kirche Rückendeckung". Bei den Protestanten erst recht. Nach protestantischer Vorstellung sind die materiellen Früchte des persönlichen Einsatzes und Fleißes am Fließband oder im Geschäftskontor Ausdruck von Gottgefälligkeit und göttlichem Segen. Protestantische Arbeitsethik verhalf dem Kapitalismus zum Durchbruch.

In diesem Sinne und weil der zitierte Passus im Rundfunkbeitragsstaatsvertrag keine Spezifizierung hinsichtlich Art und Umfang des gottesdienstlichen Kerns des Arbeitsschaffens vornimmt, dürfe, so der BfG, eine Jede und ein Jeder von dieser Befreiungsregelung Gebrauch machen. Schließlich garantiert unser Grundgesetz die Religionsfreiheit. Niemand hat das Recht, andere auf Art und Umfang seines gottesdienstlichen Anteils an der täglichen Lohnarbeit auszufragen oder zu kontrollieren.

Also, werte Inhaber von Betriebsstätten aller Art: Teilen auch Sie der GEZ mit, dass Ihre Betriebsstätte gottesdienstlichen Zwecken gewidmet ist und daher von der Gebührenpflicht zu befreien ist.

Doch halt! Ganz so einfach ist es nicht. Nicht nur die öffentlichrechtlichen Sendeanstalten sind "auf dem Markt", sondern auch die Kohorte von Privatsendern (Liebes LORA München, Du bist nicht gemeint!), die pro Sendetag gefühlt im Umfang des Inhalts aller Talsperren der Welt medialen Dünnpfiff in die Wohnzimmer gießen. Das allein wäre noch nicht so schlimm, bestünde nicht auch die Gefahr, dass simple Vereinfacher, vulgo Populisten, im Zuge dauerverblödender Programminhalte über diese Kanäle wachsenden Einfluss auf die Befindlichkeit breiter Bevölkerungskreise gewinnen.

Rundfunkgebühr



Öffentlich-rechtliche Sendeanstalten verdienen dann ihre GEZ-Gebühr, auch gerne pauschal, wenn sie endlich aufhören wollten, sich im Kampf um Einschaltquoten zusehends auf plattes Niveau zuzubewegen, wenn sie neben Unterhaltung auf seriöse Inhalte setzen. Wenn sie also mit den Gebühreneinnahmen solide journalistische Hintergrundarbeit bezahlen.

Das Programmangebot öffentlich-rechtlicher Sender ist und

bleibt unverzichtbar. Ohne eine solide Finanzierung geht das nicht. Das sollten all diejenigen bedenken, die das Privileg gebührenbefreiter Betriebsstätten mit gottesdienstlicher Zweckbindung auch für den eigenen Betrieb reklamie-

Dennoch: In der Hoffnung auf unterhaltsame Antworten der GEZ lohnt sich eine wie vom Bund für Geistesfreiheit vorgeschlagene Anfrage doch allemal.

MIETPROBLEME? Wir helfen Ihnen!





Mietberatungen in Haidhausen:

Montag 18 -19 Uhr Donnerstag 18 - 19 Uhr Freitag 9 - 10 Uhr

Weißenburger Str. 25 81667 München

Tel. 089 - 44 48 82 0

info@mhmmuenchen.de www.mhmmuenchen.de

Weitere Beratungsstellen in Giesing, Schwabing, Pasing, Sendling und Neuhausen

Keine Voranmeldung nötig!

HAIDHAUSEN - Seit gut drei Jahren kann man in Haidhausen indische Spezialitäten genießen: im Delhi Palace an der Flurstraße 32/Ecke Einsteinstraße. Wer einmal speisen möchte wie ein indischer Maharadscha, ist hier an der richtigen Adresse. "Wie eine Indienreise" schwärmt Wirt Kulip Singh von seinem Lokal, das bis zu 120 Personen Platz bietet, sich aber gut unterteilen lässt für Veranstaltungen aller Art. Ob Weihnachtsfeier, Geschäftsessen oder Familienfeiern: Im Delhi Palace lässt es sich gut feiern. Die exotischen Speisen und Getränke schmecken hier besonders gut. Die original indische Einrichtung sorgt für eine Stimmung aus "Tausend und einer Nacht". Wer einmal die indische Küche probiert hat, wird immer wieder zum Delhi Palace kommen. Ob Ente, Huhn, Lamm, Fisch oder vegetarische



Traditionelles Indisches Spezialitäten-Restaurant

Öffnungszeiten: So - Fr 11:30 - 15 und 17:30 - 24 Uhr Sa 17:30 - 24 Uhr

Spezialitäten: Die indische Küche lebt von der Vielzahl ihrer Gewürze Chili, Fenchel, Kardamon oder Safran haben nicht nur wohlschmeckende, sondern gesundheitsfördernde Eigenschaften. Ein Besuch beim Inder ersetzt mit Sicherheit manche Pille. Gute indische Küche muss zudem nicht teuer sein. Zum Mittagsmenü ab 5,90 Euro gehört ein Fleisch- oder vegetarisches Gericht mit Salat und Suppe und Reis. Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist und heuer eine Weihnachtsfeier plant, sollte sich schleunigst mit dem Delhi Palace in Verbindung setzen. Geöffnet ist auch vom 24. bis 26. Dezember und Neujahr. Zu Silvester gibt es ein Buffet und ein spezielles Silvestermenü - wir bitten um Reservierung. Tel. 41 55 96 81 und

0179 / 3 53 70 09, Infos unter www.delhi-restaurant.de

Bürgerbegehren für bessere Luft

"Sauba sog i"

Das Münchner Referat für Gesundheit und Umwelt weigert sich, der Forderung der Haidhauser Bürgerversammlung auf Messung der Luftschadstoffe in der Rosenheimer Straße zu entsprechen. Der Au/Haidhauser Bezirksausschuss fasst mit einer Anfrage nach. Überhaupt tut sich etwas: Das Bürgerbegehren "Sauba sog i" ist an den Start gegangen.

Schutz der Gesundheit der Anwohner der Rosenheimer Straße? Fehlanzeige. Messungen der Atemluft vor Ort lehnt das städtische Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) ab. Es genüge, die Belastung der Atemluft in der Rosenheimer Straße aus einer Kombination von Prüfstandsmessungen mit einer Modellierung des Emissionsverhaltens in verschiedenen Verkehrssituationen zu errechnen (siehe HN 09/16). Das tatsächliche Ausmaß der Schadstoffbelastung lässt sich mit dieser Methode nicht ermitteln. Das scheint auch dem RGU klar zu sein, ändert aber nichts an seiner unverantwortlichen Blockadetaktik.

Vor annähernd zwei Jahren flog der massive Betrug deutscher Automobilkonzerne auf, allen voran der Hersteller Volkswagen. Bewusst wurden die Werte der Abgasmessungen bei Dieselfahrzeugen manipuliert. Der tatsächliche Ausstoß des Schadstoffs Stickoxid liegt um ein 25 Faches über den manipulierten Messergebnissen. Darauf hat im November vergangenen Jahres der Bundesgeschäftsführer der "Deutschen Umwelthilfe" aufmerksam gemacht.

Die abermalige Absage des RGU hat den Au/Haidhauser Bezirksausschuss auf den Plan gerufen. Auch er traut der Aussagekraft der angewandten Messmethode des Umweltreferats nicht. Sind die Prüfstandsmessungen, die Teil des amtlichen Messverfahrens sind, nicht auch von der Manipulation der Autohersteller betroffen? Müssten das dem Messverfahren zu Grunde liegende Regelwerk aktualisiert werden? Wie plausibel ist die Messmethode grundsätzlich? Und gibt es bereits Prognosen, wie sich die Schadstoffbelastung verändern wird, wenn sich das Verkehrsaufkommen in unserem Quartier verändert? Die Neubauten im "Werksviertel" und auf dem Gelände der ehemaligen "Paulaner"-Brauerei, die Planung zur Tegernseer Landstraße in Giesing lassen eine Zunahme des Verkehrs in unserem Quartier erwarten.

Anfang November haben 15 Organisationen das "Bündnis für saubere Luft in München" gegründet, "weil die Immissionsgrenzwerte für Stickoxid (NO2) seit Jahren deutlich überschritten werden". Seit Ende November sammelt das Bündnis Unterschriften zur Einleitung des Bürgerbegehrens "Sauba sog i". Saubere Atemluft, so das Bündnis, lässt sich nur mit einer Wende in der Münchner Verkehrspolitik erzielen. Dazu müssen mindestens 80 Prozent des Münchner Verkehrs emissionsarm abgewickelt werden: Abgasarme Kraftfahrzeuge, Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, Förderung des Fuß- und Fahrradverkehrs. Gerade beim letzten Punkt könnte die Stadt handeln. Die aktuelle Verkehrspolitik zeigt leider in eine andere Richtung: Seit vielen Jahren blockiert die Stadtratsmehrheit aus CSU und SPD einen Umbau der Rosenheimer Straße. Anstatt die Forderungen nach Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer aufzugreifen, versucht die Stadtratsmehrheit, den vierspurigen Autoverkehr um jeden Preis für die



REINHEITSGEBOT FÜR MÜNCHNER LUFT

Zukunft zu zementieren. Viel zu wenig tut die Stadt, den Fußgängern auf ihren Gehwegen und in Kreuzungsbereichen ein sicheres Fortkommen zu ermöglichen. Die Stadt kapituliert vor dem Unwesen des Zuparkens.

Das anlaufende Bürgerbegehren will die Landeshauptstadt München verpflichten, in ihrer Kompetenz liegende konkrete Schritte zu ergreifen, um die Verkehrswende herbeizuführen.

Dass dies nicht von heute auf morgen geht, ist dem Bündnis für saubere Luft bewusst. Zeitliche Zielmarke für das Bürgerbegehren ist das Jahr 2025. Rückenwind erhält das Bündnis aus Brüssel. Die EU-Kommission will die Grenzwerte für Stickoxid sukzessive in den kommenden 15 Jahren senken.

Wie, wenn nicht mit einer grundlegenden Neuausrichtung der Verkehrspolitik, will die Stadt München diese Ziele umsetzen, wenn sie schon jetzt bei den geltenden Grenzwerten versagt?

anh

Unterschriftenlisten zur Einleitung des Bürgerbegehrens gibt es bei den im Bündnis zusammengeschlossenen Organisationen, unter anderem bei

VCD – Verkehrsclub Deutschland, Kreisgruppe München e.V., Breisacher Str. 12, 81667 München

Green City e.V., Lindwurmstr. 88, 80337 München





Wenn Sie die HAIDHAUSER NACHRICHTEN mon einfach diesen Zettel aus und schicken ihn an:				HAIDHAUSER NACHRICHTEN
				Breisacher Straße 12,81667 Müncher
Hiermit bestelle	0	im Abonnement	17 Euro jähri	lich
ich die	~	im Förderabo	25 Euro (oder (gerne auch mehr)
Haidhauser	0	im Geschenkabo	17/25 Euro (oc	der mehr)
Ort, Datum	_	Unt	erschrift	
Diese Bestellung kann	inne	rhalb von 7 Tagen schrif	ftlich widerrufen we	erden
Name				
20				
PLZ/Ort				
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR				Konto des Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V bei der Postbank München überwiesen
Ort, Datum		Unt	erschrift	
	nde	rs als oben: Name_		
Lieferadresse falls a			PLZ/0	

Verkaufsstellen

Folgende Läden bieten die HN zum Kauf an:

BAUERNMARKT: Mariahilfplatz (am Samstag)
BÜCHER: Bücher Lentner, Balanstraße14;
Buchhandlung Wilma Horne, Wörthstraße 18;
buch.laden, Lothringer Str. 17 (Eingang Pariser
Str.); Buch & Töne, Weißenburger Straße 14;
Haidhauser Buchladen, Weißenburger Straße 29
CAFE: Café Käthe, Gebsattelstraße 34; obori,
Lothringer Straße 15

FRISÖR: **Versus**, Kirchenstraße 90 GETRÄNKE UND ZEITSCHRIFTEN: **Verweyen/Rödl**, Steinstraße 55

NATURKOST & DRITTE-WELT-WAREN: Lebascha, Breisacher Straße 12; Plastikfreie Zone, Schloßstraße 7;

← Abozettel

PAPIER- & SCHREIBWAREN: Kokolores, Wörthstraße 8; LOTTO-Bajaj, Kellerstraße 15; Bal. Wörthstraße 45

ZIGARETTEN UND ZEITSCHRIFTEN:
Albrecht, Kuglerstr. 2/Eingang Einsteinstraße;
Engl, Elsässer Str. 26; Geschenke mit Herz,
Seeriederstr. 17; Kiosk Maresi, Kirchenstr. 1;
Sylvia Reisinger, Welfenstraße 13a; Prestige
Presents, Weißenburger Platz 1
Kästen und "stumme Verkäufer":

Rosenheimer Platz, auf der Seite des Kinos; Orleansplatz; Wiener Platz; Café cafiko, Breisacher Str. 6; fortuna cafébar, Sedanstraße 18/Ecke Metzstraße; Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24; HEi (außer Sa), Wörthstr. 42 Rgb.; Hinterhofcafé, Sedanstraße 29; Kalami, Kellerstraße 45; Servabo, Pariser Straße 15; Stadtteilladen Breisacher Straße 12; Wiesengrund, Elsässer Straße 22; Zum Kloster, Prevsinostraße 77

Wir sind käuflich

Einladung

Die HN-Redaktion trifft sich normalerweise an einem Montag im Monat ab 20 Uhr in der Wirtschaft. Und zwar am (ausnahmweise Dienstag!) 6.12. im "Far East" in der Rosenheimer Str. 66 und am 2.1. im "Bua Thai" Elsässer Str. 25 Gäste sind herzlich willkommen!

Die Januar-Nummer der

Haidhauser

gibt's ab Samstag 31. Dezember 2016 im Handel